

DIE WIRTSCHAFT

Das Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

#NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Nachhaltig vom
Keller bis zum Dach
Mehr auf Seite 26

MEHR TRANSPARENZ IM ONLINE-HANDEL

Änderungen im
Fernabsatzrecht
Mehr auf Seite 40

**NACH-
GEFRAGT**
SECHS FRAGEN
AN
DR. CHRISTINE
LÖTTERS

MITARBEITENDE FINDEN UND BINDEN

HIDDEN CHAMPIONS DER FACHKRÄFTESICHERUNG



Out of Office. Mit der App alles unter Kontrolle.

Die App S-Finanzcockpit für Unternehmer:innen.

Geben Sie Zahlungen frei und behalten Sie
die Firmenfinanzen im Blick – wann Sie wollen,
wo Sie wollen.

www.sparkasse.de/app-finanzcockpit



App Store



Google Play Store

Jetzt App
downloaden.



Weil's um mehr als Geld geht.

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist alles nichts.

Wussten Sie, dass in der Region Bonn/Rhein-Sieg eine Stelle im Durchschnitt zwischen 125 und 143 Tagen unbesetzt bleibt? Das bedeutet immense Herausforderungen für die Unternehmen, um am Markt ihre Dienstleistungen anbieten zu können.

In den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie und Produktion oder auch in der IT-Branche zeigen Unternehmen, welche Wege sie gefunden haben, um an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gelangen oder eine hohe Bindung der Mitarbeitenden zu erreichen. Allen Beispielen gemein ist die „innere Haltung“, dass Mitarbeitende kein Kostenfaktor, sondern wertvolles Kapital für das Unternehmen sind.



Für die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg als zuständige Stelle für die Berufsbildung ist der Königsweg der Ausbildung die, die im eigenen Unternehmen erfolgt. Hierzu müssen wir auch Zielgruppen ansprechen, die wir früher nicht aktiv beworben haben.

Dafür hat die Kammer Forderungen sowohl an die Bundes- wie auch an die Landesregierung: Sie müssen die Unternehmen stärker in den Fokus nehmen. So braucht es zum Beispiel klare Regeln für geflüchtete Menschen, die in Deutschland eine Ausbildung machen möchten. Im Idealfall muss die Aufenthaltserlaubnis automatisch bis zum Ende der Ausbildung verlängert werden und auch eine anschließende Berufstätigkeit möglich sein.

So sollte auch im Berufsbildungsgesetz eine mögliche Verlängerung der Ausbildungszeit verankert werden, um Auszubildenden eine Ausbildung zu ermöglichen, die noch Sprachschwierigkeiten, eine Behinderung oder ein anderes Defizit haben, sodass sie eine Ausbildung in der regulären Ausbildungszeit nicht schaffen würden.

Im Fachkräfteeinwanderungsgesetz schließlich wäre es eine wichtige Änderung, dass auch ausländische Menschen über 25 Jahre, die in Deutschland sind, eine Ausbildung beginnen könnten. All das dient der Fachkräftesicherung und dadurch auch der Standortsicherung.

Was können Sie als Unternehmerin und Unternehmer kurzfristig tun? Bewerben Sie sich bei Ihren Mitarbeitenden und werden Sie für Bewerberinnen und Bewerber sichtbar! Zeigen Sie ihnen frühzeitig, das Sie ihnen mehr bieten als Ihre Konkurrenz!

Und vor allen Dingen: Bleiben Sie der Ausbildung gewogen!

Ruth Maria Winterwerp-van den Elzen
Vizepräsidentin der IHK Bonn/Rhein-Sieg

BOUHS BAUT

Ihre Halle



Ihr Büro



Ihr Haus



Wilhelm Bouhs

Hoch-, Tief-, Ingenieurbau GmbH

Koblenzer Straße 23 | 53498 Bad Breisig
Tel.: 02633 4556-0 | Fax: 02633 4556-56
E-Mail: info@bouhs.de | www.bouhs.de





TITEL +
Laut Stefan Krause, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bonn, bleiben Fachkräfte-Stellen in Bonn durchschnittlich 125 Tage unbesetzt, im Rhein-Sieg-Kreis sogar 143 Tage.
www.ihk-bonn.de |
Webcode @36266

Foto: AdobeStock

14

MITARBEITENDE FINDEN UND BINDEN

HIDDEN CHAMPIONS DER FACHKRÄFTESICHERUNG



26

NACHHALTIG VOM KELLER BIS ZUM DACH

Das V-Hotel auf dem Venusberg



40

MEHR TRANSPARENZ IM ONLINE-HANDEL

Änderungen im Fernabsatzrecht

INHALT

- 03 STANDPUNKT
- 34 VERLAG SPEZIAL
- 54 CARTOON & IMPRESSUM

■ QUERBEET

- 06 Zahlen, die bewegen

■ NEWS

- 08 Kurzmeldungen

■ TITEL

- 14 **Mitarbeitende finden und binden**
Hidden Champions der Fachkräftesicherung
- 22 **Die Ausbildungsbotschafter**
Berufsorientierung auf Augenhöhe

■ AUS DER PRAXIS

- 24/44 **Meldungen aus den Abteilungen / Unternehmensbörse**

■ WIRTSCHAFT REGIONAL

- 26 Nachhaltig vom Keller bis zum Dach:
V-Hotel GmbH
- 29 Meldungen aus den Unternehmen

■ ALLES WAS RECHT IST

- 40 Mehr Transparenz im Online-Handel:
Änderungen im Fernabsatzrecht
- 42 Aktuelle Infos



Grafik: Freepik

51

KONJUNKTURELLE LAGE IM FRÜHSOMMER

■ VERANSTALTUNGEN

- 46 Präsenz, online, hybrid

■ STANDORT WIRTSCHAFT

- 51 Konjunkturelle Lage in Bonn/Rhein-Sieg im Frühsommer: Wirtschaft zwischen Corona und Ukrainekrieg
- 52 Krisenhilfe für Kleinbetriebe

■ NACHGEFRAGT ...

- 69 Dr. Christine Lötters

DIE WIRTSCHAFT



www.ihk-bonn.de
Webcode @3614



QUERBEET



Foto: Freepik

90

Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter sind im Kammerbezirk unterwegs

Siehe Seite 23

1 Million



elektronischer Ursprungszeugnisse wurden 2021 ausgestellt

Siehe Seite 24



40 Prozent

der IHK-Unternehmen in der Region rechnen mit einem Rückgang der Exporte

Siehe Seite 51

zusätzliche Förderung
gibt es im Programm
„Mittelstand Innovativ & Digital“
Siehe Seite 44

**30
Prozent**

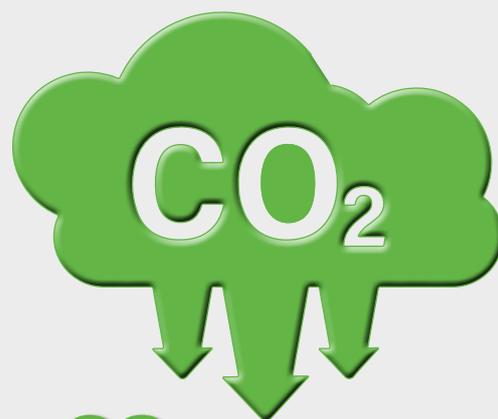
**4
Prozent**

der Mitgliedsunternehmen
der IHK Bonn/Rhein-Sieg
bilden selbst aus
Siehe Seite 19



Grafik: Freepik

733



sparte ein Bonner Hotel
in neun Jahren ein
Siehe Seite 27

Tonnen CO₂



Fotos: Freepik

FINANZIERUNG UND BERICHTSPFLICHTEN: WAS KOMMT AUF UNTERNEHMEN ZU UND WORAUF MÜSSEN SIE SICH VORBEREITEN?

Im Rahmen der „Sustainable Finance“, also der Nachhaltigkeit im Finanzsystem, soll die Finanzbranche stärker in die Förderung der europäischen Nachhaltigkeitsziele eingebunden und darüber hinaus auch Nachhaltigkeitsaktivitäten von (zunächst) größeren Unternehmen transparent gemacht werden. Hintergrund ist das Ziel der Europäischen Union, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen.

Die Taxonomie ist dabei Richtschnur für die Nachhaltigkeitsbewertung. Sie definiert konkrete und produktbezogene Kriterien, anhand derer Unternehmenstätigkeiten als nachhaltig bzw. nicht nachhaltig eingestuft werden. Für die betroffenen Unternehmen entstehen Dokumentations- und Berichtspflichten.

Direkt von der Berichtspflicht zur Taxonomie betroffen sind zunächst große, kapitalmarktorientierte Unternehmen und Konzerne sowie Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. Aber auch kleinere Unternehmen können im Rahmen der Wertschöpfungskette oder durch Anforderungen der Finanzinstitute dazu aufgefordert werden, Angaben zur eigenen Nachhaltigkeit zu machen.

Zudem sind für Unternehmen ggf. Änderungen bei den Konditionen durch Finanzinstitute in Abhängigkeit der Taxonomie-Kriterien zu erwarten. Ob ein Unternehmen die eigene „Taxonomie-Compliance“ offenlegen muss, hängt auch da-

von ab, ob es im Rahmen der CSR-Richtlinie berichtspflichtig ist. Hier ist eine Ausweitung der betroffenen Unternehmen über die geplante „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) der EU zu erwarten.

Folglich müssen betroffene Unternehmen mit steigendem Aufwand für die Berechnung und Offenlegung der Taxonomie-Compliance rechnen. Betriebe sind gut beraten, sich frühzeitig mit den Anforderungen der Taxonomie, den Berichtspflichten und in diesem Zusammenhang auch mit ihren Banken auseinanderzusetzen.

Ansprechpartner:in:

Alina Turnwald
turnwald@bonn.ihk.de
Tel.: 0228 22 84-166

Michael Pieck
pieck@bonn.ihk.de
Tel.: 0228 2284-181

Eine Übersicht zu Finanzierung und Berichtspflichten kann unter www.ihk-bonn.de | Webcode @3815 heruntergeladen werden.



DIGITALE BETEILIGUNG NEUER REGIONALPLAN: IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Der aktuelle Regionalplan für den Regierungsbezirk Köln ist rund 20 Jahre alt und wird derzeit neu formuliert, um großen Herausforderungen wie Klimawandel und Nachhaltigkeit auch räumlich-strukturell gerecht zu werden.

Die wichtigsten Positionen hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg unter www.ihk-bonn.de | Webcode @3647 zusammengefasst. Hier haben IHK-Mitglieder auch die Möglichkeit, ihre Meinung zu den Planungen zu äußern. Diese Einschätzungen fließen dann in die Stellungnahme der Kammer ein. Das digitale Beteiligungsverfahren läuft bis Ende Juni.

Weitere Informationen sind bei den IHK-Ansprechpartnern **Till Bornstedt**, Tel.: 0228 2284-145, bornstedt@bonn.ihk.de, und **Kevin Ehmke**, Tel.: 0228 2284-193, ehmke@bonn.ihk.de, erhältlich.



#FaireLieferketten

GEMEINSAM



Alle Infos
zum neuen
Lieferketten-
gesetz

UNTERNEHMENSNETZWERK KLIMASCHUTZ GESTARTET

Mit dem neuen „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz - Eine IHK-Plattform“ (UNK) startete am Anfang Mai ein deutschlandweites Angebot für Unternehmen, die aktiv zum Klimaschutz beitragen möchten. Im Mittelpunkt steht der praxisorientierte Austausch über Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen im betrieblichen Klimaschutz. Das Netzwerk will möglichst vielen Betrieben den Einstieg, aber auch das Vorankommen im Klimaschutz erleichtern. Das Projekt der DIHK Service GmbH wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative mit rund 2,5 Millionen Euro vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert. Im UNK können alle Unternehmen Mitglied werden, die systematisch im betrieblichen Klimaschutz vorankommen möchten. Mehr als 450 Unternehmen haben sich bereits vor dem Start als Gründungsmitglieder registriert. Die Teilnahme ist kostenfrei und unabhängig von Branche oder Größe möglich. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Registrierung gibt es unter der Adresse www.unternehmensnetzwerk-klimaschutz.de



Das neue Lieferkettengesetz verpflichtet große Unternehmen in Deutschland ab 2023, auf die Einhaltung von Menschenrechten in ihren Lieferketten zu achten. Faire Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen weltweit zu fördern, ist Chance und Herausforderung zugleich.

Die Bundesregierung unterstützt Sie bei Ihren Vorbereitungen auf das Gesetz. Alle Angebote finden Sie hier: www.wirtschaft-menschenrechte.de

WEITERBILDUNGSSTIPENDIUM DES BMBF

DIE IHK BONN/RHEIN-SIEG BEGRÜSST 40 NEUE STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN

Wie jedes Jahr hat IHK Bonn/Rhein-Sieg zum Frühjahr neue Stipendiatinnen und Stipendiaten aufgenommen. Die 40 Glücklichen können sich auf eine finanzielle Unterstützung bei beruflichen Weiterbildungen in Höhe von bis zu 8.100 Euro im Zeitraum von drei Jahren freuen. Zum Wohle der regionalen Wirtschaft hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg bisher mehr als 700 Begabte mit knapp 2,1 Millionen Euro gefördert.

Ob Techniker/-in, Fachwirt/-in, Meister/-in, ein berufsbegleitendes Studium, eine Sprachreise, Softwarekurse oder persönlichkeitsbildende Seminare: Den Stipendiaten steht eine breite Palette von Weiterbildungen zur Verfügung.

Mit dem Weiterbildungsstipendium können die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren, Fahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie die Anschaffung der Literatur abgedeckt werden. „Eine sehr gerne und häufig von unseren Stipendiatinnen und Stipendiaten genutzte Möglichkeit ist der IT-Bonus für den Kauf eines Notebooks, das während der Weiterbildung benötigt wird“, so IHK-Ansprechpartnerin Barbara Palusinska.



Mehr Informationen zu Anforderungen sowie Bewerbungsunterlagen unter www.ihk-bonn.de | Webcode @828



Foto: Freepik

RHEINBLECH®

Aluminium • Edelstahl • Stahl
CNC Blechverarbeitung

☎ 02226 - 90 58 790
🌐 www.rhein-blech.de
✉ info@rhein-blech.de

Rhein-Blech, Peter Henkes e.K.
Wolbersacker 5, 53359 Rheinbach



Wir produzieren mit Sonnenenergie

Einzelstück- und Kleinserienproduktion von Rhein-Blech.

Mit unserem modernen Maschinenpark bringen wir seit 2009 Ihre Ideen in Form.

Bedarfsgerecht produzieren wir Einzelteile oder ganze Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Unser Service umfasst Beratung, Planung, Konstruktion und Ausführung. Wir beraten Sie gerne.

KARRIERE CHECKER!
BERUFSSTARTERBÖRSE
RHEIN-SIEG-KREIS
PRAKTIKUM, AUSBILDUNG,
DUALES STUDIUM.

MO
05.09.
9-16 UHR

RHEIN-SIEG
FORUM
SIEGBURG

**Talente
im Dialog.de**

www.talente-im-dialog.de

**TALENTE
IM DIALOG**

CHANCEN NUTZEN - NEUE FACHKRÄFTE UND AZUBIS ANWERBEN!

Am 5. September findet von 9 bis 16 Uhr im Rhein Sieg Forum (ehemals Rhein-Sieg-Halle) in Siegburg die von der IHK Bonn/Rhein-Sieg geförderte Berufsstarterbörse „Talente im Dialog“ statt. Die Veranstaltung des Rhein-Sieg Kreises, die schon zum 9. Mal über die Bühne geht, bringt lokale Unternehmen und Institutionen mit Nachwuchstalente aus der Region zusammen. Interessierte Unternehmen, die sich Schülerinnen und Schülern vorstellen wollen, können sich für einen Platz auf der Börse anmelden.

Informationen unter www.talente-im-dialog.de oder bei Britta Kleine, Telefon: 02241 13 2321, E-Mail: britta.kleine@rhein-sieg-kreis.de

Leitung Akademie im Bildungsbereich/ in Bildungsdienstleistungen

Aufgaben

- Sie übernehmen die Betreuung und Beratung unserer Kunden im Rahmen der von uns angebotenen Qualifizierungsprogramme und sorgen für den Auf- und Ausbau stabiler Kundenbeziehungen
- Sie gewinnen Neukunden, ermitteln Bildungsbedarfe, pflegen eine regelmäßige Kommunikation mit Entscheidungsträgern und wirken beim Reporting mit
- Sie planen und betreuen Qualifizierungsmaßnahmen und sind verantwortlich für deren Vor- und Nachbereitung
- Sie erstellen Marktanalysen, beteiligen sich aktiv an der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen

Qualifikationen

- Abgeschlossenes Studium oder kaufmännische Berufsausbildung
- Erfahrungen in der Seminarorganisation
- Souveränes Auftreten sowie ausgeprägte Beratungskompetenz und Kommunikationsstärke
- Begeisterung für das Thema Bildung und Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten

- unbefristete Anstellung in einem zukunftsorientierten Unternehmen
- Spannende und anspruchsvolle Aufgaben
- Attraktive Konditionen und Leistungen
- Fahrrad-Leasing mit Bike Leasing
- „Betriebliche Altersvorsorge“

Kontakt

B.I.L.T. Baumann Industrie und Logistik Training GmbH
Siemenacker 12, D-53332 Bornheim
Email: c.meyer@bilt-training.com
www.bilt-training.com

BILT



Michael Pieck, Foto: JoHempel

VON DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ZUR UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

Michael Pieck, IHK-Leiter der Öffentlichkeitsarbeit seit 2004, hat zum 1. Mai 2022 die Nachfolge von Regina Rosenstock als Gesamtbereichsleiter „Unternehmensförderung und Servicecenter“ in der Kammer übernommen. Er ist unter **Telefon 0228 2284-181**, pieck@bonn.ihk.de, zu erreichen.

In der Interimsphase übernimmt **Thomas Hindelang** den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, der über **Rebekka Griep**, **Tel.: 0228 2284-186**, griep@bonn.ihk.de, und **Claudia Engmann**, **Tel.: 0228 2284-139**, engmann@bonn.ihk.de, zu erreichen ist.

SAISONUMFRAGE TOURISMUS IN UND NACH DER PANDEMIE

Der Beginn der Coronapandemie in Deutschland liegt nun zwei Jahre zurück, ein Ende der einschränkenden Maßnahmen ist in Sicht. Zwei Jahre Lockdown und saisonale Schwankungen – das Virus hat jedoch in der Fremdenverkehrsbranche Spuren hinterlassen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat hierzu eine erneute „Saisonumfrage Tourismus“ unter ihren Mitgliedsunternehmen durchgeführt. Die Ergebnisse können ab Anfang Juni unter www.ihk-bonn.de | Webcode @3892 abgerufen werden.

Weitere Informationen zur Umfrage bei **Till Bornstedt**, **Tel.: 0228 2284-145**, E-Mail: bornstedt@bonn.ihk.de



Foto: Freepik

WIRTSCHAFTSJUNIOREN ALLE TREFFEN WIEDER IN PRÄSENZ

Die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Bonn/Rhein-Sieg organisieren ihre kommenden Treffen mit Gastvorträgen wieder als Präsenzveranstaltungen. Die jungen Führungskräfte kommen wie zuvor an jedem ersten Dienstag des Monats zusammen. Das nächste Get-together findet am Dienstag, 7. Juni, statt.

Im zweiten Quartal bieten die Wirtschaftsjunioren am Dienstag, 21. Juni, ein Treffen eigens für Neue, Interessierte und Gäste an. Unter dem Motto „Meet us“ ist ein lockeres Kennenlernen ohne Tagesordnung vorgesehen, bei dem der Austausch im Vordergrund steht. Wer die Gruppe aus jungen Führungskräften kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.wj-bonn.de



Foto: Wirtschaftsjunioren



COMMERZBANK



Lars Obendorfer | Unternehmer und Gründer der Imbisskette „Best Worscht in Town“

Umsatzschwankungen: meistere ich mit starken Partnern



Wenn es darauf ankommt die Liquidität zu sichern, unterstützt die Commerzbank Unternehmen mit passenden Finanzierungen und Förderkrediten. Lesen Sie mehr über die Erfahrungen von Lars Obendorfer unter www.commerzbank.de/kundengeschichten

Die Bank an Ihrer Seite

MITARBEITENDE FINDEN UND BINDEN

HIDDEN CHAMPIONS DER FACHKRÄFTESICHERUNG

In der Produktion, im Einzelhandel, in der Gastronomie oder auch in der IT-Branche: Viele Unternehmen haben mittlerweile Schwierigkeiten, gute neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen. Ein Patentrezept gibt es nicht, aber verschiedene Ansätze. Wir haben vier erfolgreiche Unternehmen aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis befragt, wie sie sich auf dem Bewerbermarkt positionieren – und haben vier ganz unterschiedliche Rezepte für ein erfolgreiches Recruiting bekommen.

Von Marion Theisen, freie Journalistin, Bonn

Der Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften zeichnet sich schon seit Jahren ab: Viele Babyboomer gehen in Rente, jungen Leute erscheint ein Studium attraktiver und das eine oder andere Unternehmen hat gar nicht oder weniger ausgebildet. Jetzt ist der Fachkräftemangel für die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber deutlich zu spüren. Allein in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis könnten im Jahr 2030 mehr als 30.000 von ihnen fehlen, zeigt der Fachkräfte-Monitor der IHK Bonn/Rhein-Sieg (www.ihk-bonn.de | Webcode @2589). Mehr als die Hälfte der Unternehmen bewertet den Fachkräftemangel als eines der größten wirtschaftlichen Risiken für ihren Betrieb.

Martin Müller treibt das Thema schon seit Jahren um. Er ist Geschäftsführer und Inhaber der Firma WMV in Windeck. Von seinem Bürofenster aus sieht er nicht nur die traumhafte Landschaft rund um die Burgruine Windeck, sondern auch ein großes Banner mit der Aufschrift „Frische Köpfe gesucht“. Seine Firma stellt seit mehr als 50 Jahren Anlagen her, die unter anderem Schrauben und kleine Bauteile reinigen und beschichten. Mehr als 100 Mitarbeitende planen und bauen die Anlagen und bieten den dazu passenden Service an. Die meisten von ihnen kommen aus der Region und sind der Firma oftmals bereits über Jahrzehnte verbunden. Wie schafft Martin Müller das?

→





Foto: Pedro Crotier



Foto: Jo Hempel

„Ich finde es sehr wichtig, dass die Leute sich hier wohlfühlen. Meine Tür ist immer offen, das wissen die Kollegen. Und meine Entscheidungen treffe ich möglichst transparent. Das schafft Vertrauen.“

Martin Müller (rechts), Geschäftsführer und Inhaber der Firma WMV, hier bei der Verleihung des Innovationspreises „Rheinland Genial“ durch IHK-Präsident Stefan Hagen Anfang März.



DER KÖNIGSWEG: AUSBILDUNG IM EIGENEN HAUS



„Wir haben immer schon viel Wert auf Ausbildung gelegt. In manchen Jahren hatten wir 18 Azubis und die meisten bleiben nach Ende der Ausbildung bei uns.“ Der Geschäftsführer pflegt den Kontakt zu den Menschen in der Umgebung, führt Interessierte durch die Firma, freut sich über Berichterstattung und baut auf das kommunale Netzwerk. „Ich finde es sehr wichtig, dass die Leute sich hier wohlfühlen. Meine Tür ist immer offen, das wissen die Kollegen. Und meine Entscheidungen treffe ich möglichst transparent. Das schafft Vertrauen“, so Müller.

Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit sind für das Bestehen auf dem internationalen Markt entscheidend, deshalb genießt das Thema Weiterbildung einen hohen Stellenwert. Insbesondere in den Bereichen Automatisierung, IT und Produktdesign qualifizieren sich die Mitarbeitenden kontinuierlich weiter. Und der Firmen-Campus wird jede Woche für einen Englisch-Kurs mit einem Native Speaker genutzt.

Die Angestellten können auch firmenintern zwischen den Abteilungen wechseln. „Es gibt immer eine Lösung“, so der Chef. „Und bevor wir jemanden gehen lassen, kämpfen wir lange.“ Dieses persönliche Engagement spüren die Angestellten. Und so ist es schon mehr als einmal passiert, dass sie nach ein paar Jahren in einer anderen Firma zum Unternehmen zurückgekehrt sind.

NEUE ZIELGRUPPEN ANSPRECHEN

Immer auf der Suche nach guten Lösungen ist auch Silvia Löschner bei Edeka Mohr. Vier Filialen betreut die Ausbildungsleiterin in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Angesichts des Fachkräftemangels nimmt sie auch neue Zielgruppen in den Blick: Menschen mit Fluchterfahrung, Menschen mit Behinderung oder Quereinsteigende. Der Königsweg ist auch hier, selbst auszubilden. Von zurzeit rund 230 Mitarbeitenden arbeiten 18 Azubis im Team. Die Chance auf eine Übernahme nach der Ausbildung ist groß.

„Natürlich spielt die persönliche Betreuung eine große Rolle“, sagt Silvia Löschner über ihren Alltag mit Integration und Inklusion. Mohamed Bamba und Mamadou Diallo zum Beispiel sind 2015 aus Kenia nach Deutschland gekommen. 2017 haben sie ihre Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel begonnen und sie mittlerweile mit der Note zwei abgeschlossen. Florian Schweinitz ist vom Downsyndrom betroffen und hat eine Ausbildung zum Verkäufer gemacht.

„Ich habe da nie einen wirklichen Unterschied gesehen. Jeder hat seine Stärken und Schwächen“, so Silvia Löschner. „Wir unterstützen wo wir können und versuchen, für jeden den richtigen Platz zu finden.“ Bei den Angestellten mit Behinderung sei die Einarbeitung intensiver. Immigranten, die noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, bekommen eine umfangreichere Einarbeitung. „Wir sind halt

eine Familie. Und in der Familie unterstützt man sich. Dadurch binden wir diese Mitarbeitenden ans Unternehmen. Für uns ein Glück, denn gute Fachkräfte zu finden, ist schon seit Jahren sehr schwierig.“

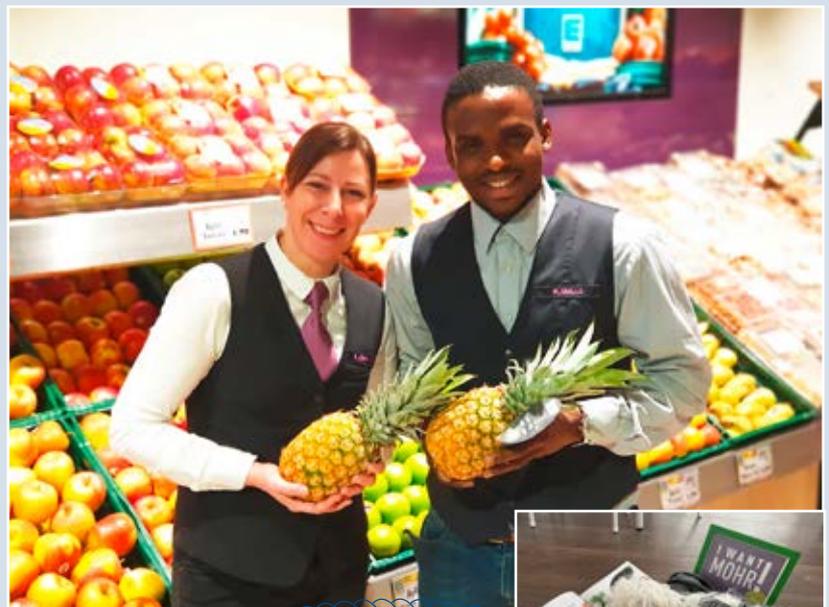
ROHDIAMANTEN FINDEN

Um den Nachwuchs zu sichern, hat Löschner eine Kooperation mit der nahe gelegenen Europaschule geknüpft. Von dort kommen Praktikantinnen und Praktikanten, der Supermarkt unterstützt in der Schule mit Projekten. Auch über sozialen Medien sucht man den Kontakt zu jungen Menschen in der Umgebung. „Ich hoffe, dass bald mehr Unternehmen die Wichtigkeit von Ausbildung und der Betreuung in der Ausbildung erkennen“, sagt die Ausbildungsexpertin. „Denn nur wenn jeder Mensch individuell betreut wird, kann man Inklusion und Integration leben. Das hat sich für uns als großer Gewinn erwiesen.“

Für eine Ausbildung müssen Mitarbeitende oft weitere Voraussetzungen mitbringen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg rät hier, die Voraussetzungen für eine Einstellung nicht zu eng zu fassen: „Man muss den Rohdiamanten erkennen“, sagt Jürgen Hindenberg, IHK-Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung, „den Schliff kann man selbst machen.“ Er ermuntert Unternehmen, sich die Bewerberinnen und Bewerber in einer Praxisphase anzuschauen und ihnen dafür Praktika oder Probetage anzubieten, auch wenn sie keine herausragenden Zeugnisse mitbringen. Auf diese Weise funktioniert auch Inklusion und Integration. Und die Erfahrung zeigt, dass gerade die Mitarbeitenden, denen man eine echte Chance geboten hat, dem Unternehmen am loyalsten verbunden sind. →

„Ich hoffe, dass bald mehr Unternehmen die Wichtigkeit von Ausbildung und der Betreuung in der Ausbildung erkennen. Denn nur wenn jeder Mensch individuell betreut wird, kann man Inklusion und Integration leben. Das hat sich für uns als großer Gewinn erwiesen.“

Silvia Löschner, Ausbildungsleiterin bei Edeka Mohr, hier mit Mamadou Diallo, der 2015 aus Kenia nach Deutschland gekommen ist.



ALTERNATIVEN ZUR KLASSISCHEN AUSBILDUNG

Bei McDonald's stand „Personal und Vielfalt“ im Mittelpunkt der Welttagung, die im Frühling in den USA stattfand. Hans Hahne, der mit seiner Systemgastronomie unter anderem in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis insgesamt elf Filialen betreibt, war dabei. Denn auch ihn treibt das Thema um. 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 35 verschiedenen Nationalitäten hat er in der Region. „Wir bieten unseren Leuten eine Perspektive, bilden sie gut aus. Wenn das heißt, dass sie nach zwei Jahren woanders hingehen, ist das auch okay“, sagt Hahne.

Sein System der Akquise hat er entsprechend angepasst: Agenturen werben für ihn Menschen in Tadschikistan in Zentralasien an, die in ihrem Heimatland schon ein bisschen Deutsch gelernt haben. Sobald sie ein Sprachniveau er-

reichen, mit dem sie im Alltag gut zurechtkommen, schickt McDonald's ein Arbeitsangebot an die deutsche Botschaft. Zwei Boardinghäuser mit möblierten Zimmern stehen für sie bereit, eins in Bonn, eins im Rhein-Sieg-Kreis. Sie bekommen eine Ausbildung, regelmäßigen Deutschunterricht und haben so in den allermeisten Fällen eine gute Perspektive, um in Deutschland zu bleiben.

Die jüngeren von ihnen machen eine klassische Ausbildung mit IHK-Prüfung. Der Beruf heißt „Fachmann oder Fachfrau für Systemgastronomie“. Etwas weniger komplexe Aufgaben erledigt die „Fachkraft für Systemgastronomie“. Zusätzlich hat McDonald's ein eigenes Fortbildungsprogramm. Dieses wird vor allem von Menschen aus Vietnam, dem Kosovo oder aus Nordmazedonien gut angenommen, die schon älter als 25 Jahre sind. Sie absolvieren vier Kurse zum Teil an der so genannten „Hamburger University“ in München und werden dann direkt in einer Filiale eingesetzt.

Lohnt sich das, wenn man schon weiß, dass die Menschen sich sowieso bald woanders bewerben? „Investitionen ins mensch-



„Wir bieten unseren Leuten eine Perspektive, bilden sie gut aus. Wenn das heißt, dass sie nach zwei Jahren woanders hingehen, ist das auch okay.“

Hans Hahne,
Franchise-Nehmer
McDonald's Deutschland LLC

Foto: Screenshots von McDonald's



„Ausbildung in allen Formen ist nach wie vor der beste Weg, um den eigenen Bedarf an Fachkräften zu sichern.“

Jürgen Hindenberg
Geschäftsführer Berufsbildung
und Fachkräftesicherung der
IHK Bonn/Rhein-Sieg

liche Kapital sind immer gut“, weiß Hans Hahne aus langjähriger Erfahrung. „Auch wenn die Leute nach einigen Jahren in andere Jobs wechseln, tragen sie unseren guten Ruf weiter. Für uns geht es dabei auch um ein Engagement für die Gesellschaft.“ 80 Prozent von denen, die kommen, bleiben in Deutschland. Bei McDonald's arbeiten nach zwei Jahren nur noch 35 Prozent. Mit dem steten Wechsel und dem Wissen, dass seine Betriebe ein Sprungbrett für die Mitarbeitenden sind, kann Hans Hahne aber gut leben. Das ist eben Teil des Systems. Und für Nachschub sorgen die Agenturen.

RELAUNCH YOUR CAREER: GEZIELT STUDIERENDE MIT ZWEIFELN ANSPRECHEN

Zunehmend in den Fokus nimmt die IHK inzwischen auch jene jungen Leute, die nach Beginn des Studiums an dieser Wahl zweifeln. Mit dem Programm „Relaunch your career“ können sie in anderthalb Jahren eine Turboausbildung machen, bei der bestimmte Studienleistungen angerechnet werden. „Ausbildung in allen Formen ist nach wie vor der beste Weg, um den eigenen Bedarf an Fachkräften zu sichern“, so Jürgen Hindenberg, der Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Allerdings bilden von rund 55.000 Mitgliedsunternehmen der IHK nur 2.200 selbst aus. „Das könnten ruhig noch ein paar Hundert

mehr werden“, so der Experte. „Die Erfahrungen sprechen für sich. Fast alle Betriebe, die einmal selbst ausgebildet haben, tun das danach immer wieder und profitieren davon.“

Netzwerke für Personalgewinnung bündeln gute Tipps und Infos zu neuesten Entwicklungen. In Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis kümmert sich darum das Bündnis für Fachkräfte. Es wurde vor zehn Jahren von der IHK und der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg sowie weiteren Partnern ins Leben gerufen, Träger sind die Wirtschaftsförderungen der Stadt und des Kreises. Die IHK unterstützt das durch gemeinsame Veranstaltungen. Weitere Hilfe gibt es mit dem Programm „Passgenaue Besetzung“ (www.ihk-bonn.de | Webcode @296). In dem vom Bund geförderten Projekt arbeiten die Expertinnen und Experten quasi als Headhunter für die KMU: Sie helfen beim Erstellen eines Anforderungsprofils, sichten Bewerbungsunterlagen, führen Vorauswahlgespräche und leiten gezielt Bewerbungsvorschläge weiter.

Hindenberg rät Unternehmen in der Region, ihre freien Ausbildungsplätze bei der Agentur für Arbeit zu melden. Eine langfristige Strategie ist es, Kooperationen mit Schulen in der Umgebung einzugehen. Hier verweist er auf die Bildungsinitiative KURS (Kooperationsnetze Unternehmen der Region und Schulen). Die Schülerinnen und Schüler kommen dann als Praktikanten und man kann eine frühe Bindung zur Firma schaffen. Auf entsprechenden Portalen können die Unternehmen auch anderen Schulen Praktikumsplätze anbieten. Zum Beispiel im Rahmen der Berufsfelderkundung. „Generell gilt: Wenn man die Leute dann einmal im Unternehmen hat, geht

→



Neue Broschüre erschienen

Ob internationale Schulen, universitätsnahe Einrichtungen, Ländervereine oder international ausgerichtete Clubs und digitale Plattformen: Bonn bietet ausländischen Fachkräften zahlreiche Möglichkeiten, sich mit anderen Expats zu vernetzen oder mit Einheimischen zusammenzutreffen. Die auf deutsch und englisch erhältliche Broschüre „Internationales Bonn für internationale Fachkräfte“ will die Personalabteilungen in der Region Bonn/Rhein-Sieg dabei unterstützen, die ihren ausländischen Fachkräften das Einleben erleichtern wollen.

Sie kann kostenfrei auf www.ihk-bonn.de | Webcode @2257 heruntergeladen werden.





„Tatsächlich findet bei uns alles auf Augenhöhe statt. Die Menschen fühlen sich wahrgenommen, was in der IT-Branche nicht überall der Fall ist.“

Dr. Stefan Barth (Mitte), Geschäftsführer tarent solutions GmbH, bei der Übergabe des Innovationspreis „Rheinland Genial“ durch Katja Dörner (3. von links), Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn.



#UNTERNEHMENZUKUNFT IHK-BONN/RHEIN-SIEG PODCAST

Hidden Champion der Fachkräftesicherung: Die Unternehmerin Severine Profitlich berichtet dem Journalisten Lothar Schmitz, warum sie schon seit Gründung ihrer Firma ausbildet und etwas gegen den Fachkräftemangel tut.



www.ihk-bonn.de |
Webcode 3627



es natürlich darum, sie auch zu halten“, so Hindenberg weiter. „Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gute Gesundheitsvorsorge, Homeoffice, Möglichkeiten zur Weiterbildung und ein Jobticket sind da nur einige Möglichkeiten, um die Bindung ans Unternehmen zu stärken.“

ZUFRIEDENHEIT IM BETRIEB SPRICHT SICH HERUM



Bei tarent in Bonn verfolgt Geschäftsführer Dr. Stefan Barth genau diesen Weg. Das Unternehmen bietet IT-Lösungen für Unternehmen an. Dafür will Barth gute Fachkräfte auf jeden Fall behalten und zusätzlich neue gewinnen: Bis zu 50 Stellen möchte er im laufenden Jahr besetzen. 250 sind es

im Moment, pro Jahr können alle der fünf bis sieben Azubis übernommen werden. Doch gerade in einer Branche, in der Fachkräfte so rar sind, braucht es nicht nur gute Strategien, um sie zu finden, sondern auch solche, um sie ans Unternehmen zu binden.

„Es hängt nicht nur am Geld. Wir zahlen natürlich marktgerecht, aber uns zeichnen auch andere Dinge aus“, sagt er. Und nennt dann zahlreiche Beispiele: Das Arbeitgeber-Portal kununu hat tarent auch 2022 wieder als „Top-Company“ ausgezeichnet. Mit einem Score von 4,4 und einer Weiterempfehlungs-Quote von 96 Prozent. Eine Auszeichnung der Zeitschrift „freundin“ stellt tarent als „familienfreundlichsten Arbeitgeber“ heraus. Und für die Idee „Wir schaffen die Geschäftsführung ab!“ hat das Unternehmen den Innovationspreis „Rheinland Genial“ bekommen.

„Tatsächlich findet bei uns alles auf Augenhöhe statt“, so Barth. „Die Menschen fühlen sich wahrgenommen, was in der IT-Branche nicht überall der Fall ist.“ Er hat es schon einige Male erlebt, dass Leute, die wegen höherer Gehälter zu anderen Firmen gegangen sind, nach einigen Jahren zurückkamen. Sie schätzen es, dass sie sich in der Organisationsentwicklung und Bereichen wie Raumausstattung, Nachhaltigkeitskonzept oder Weiterbildungsstrategie einbringen können.

In der ITK-Branche ist ständige Veränderung der Normalfall. Die Angestellten erhalten daher zwölf Tage pro Jahr für die persönliche Weiterbildung. Wie die Weiterbildung erfolgt, wird nicht geprüft. Vertrauen ist Stefan Barth sehr wichtig, denn darin zeige sich eben auch Wertschätzung. Und die wiederum führe zu einer starken Bindung, sagt er. Innerhalb der Belegschaft wechseln die Leute häufiger das Team, um sich in möglichst vielen Bereichen auszukennen. Und Azubis findet er auch öfter mal in ganz fachfremden Branchen. Denn wenn etwa eine Köchin oder ein Hotelier gerne programmieren, bringen sie vieles mit, was in Job und Team nützlich sein kann.

Um weitere neue Fachkräfte anzuziehen, setzt der Geschäftsführer vor allem auf Empfehlungen. „Wenn ich einen Mitarbeiter oder Mitarbeiterin gewinnen kann, die mit ihrem bisherigen Job unzufrieden sind, holen sie vielleicht andere aus dem ehemaligen Team mit zu uns. Wir bieten unseren Leuten Boni an, wenn sie jemand Gutes für uns finden.“

Auch freie Mitarbeitende würde Stefan Barth gern beschäftigen. Allerdings seien etliche von ihnen in der Vergangenheit in den Verdacht der Scheinselbstständigkeit geraten, wenn sie monatelang für ein Projekt eingesetzt werden müssten. Hier wünscht sich der Geschäftsführer von der Politik eine klare Linie und mehr Unterstützung.



INFORMATIONEN & KONTAKT



Dipl.-Kfm. Jürgen Hindenberg
Geschäftsführer Berufsbildung
und Fachkräftesicherung
Tel.: 0228 2284-146
E-Mail: hindenberg@bonn.ihk.de



Teresa Schare
Referentin Schule-Wirtschaft
Tel.: 0228 2284-231
E-Mail: schare@bonn.ihk.de



DIE AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER BERUFSORIENTIERUNG AUF AUGENHÖHE

Wer Fachkräfte braucht, muss ausbilden. Wer ausbildet, sollte sich bei Schülerinnen und Schülern bekannt machen. Genau dafür gibt es bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg seit 2016 das erfolgreiche Instrument der Ausbildungsbotschafter. Teresa Schare vom IHK-Referat Schule-Wirtschaft koordiniert das Projekt.

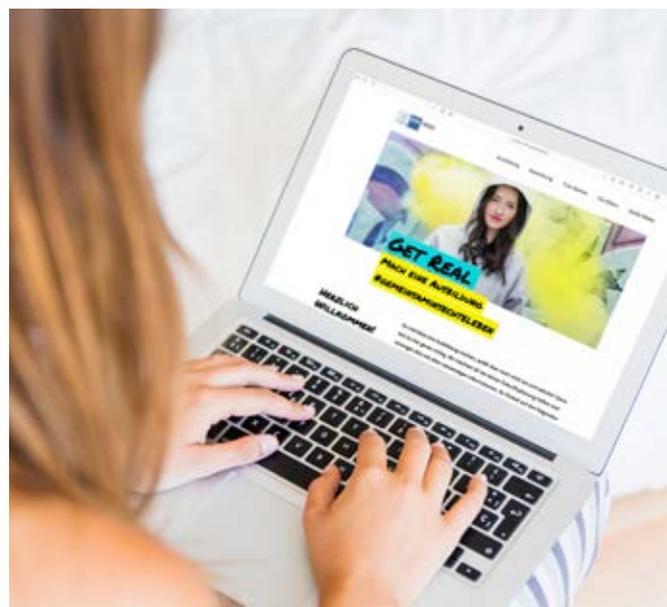
Von Marion Theisen, freie Journalistin, Bonn

Selbstverständlich können sich Schülerinnen und Schülern auch im Internet über Ausbildungsberufe wie zum Beispiel Industriekaufleute oder Fachkraft für Lebensmitteltechnik informieren. Einen authentischen und persönlicheren Einblick in die Welt der dualen Ausbildung erhalten sie jedoch von den Ausbildungsbotschafterinnen und -botschaftern regionaler Unternehmen. Nur unwesentlich älter als die Schüler selbst, besuchen sie schon weiterführende Schulen, erzählen aus ihrem beruflichen Alltag und begeistern ihre Zuhörerinnen und Zuhörer quasi auf Augenhöhe für die duale Ausbildung.

Insbesondere an den Gymnasien und in der Oberstufe fällt auf, dass viele noch gar nicht an eine Ausbildung gedacht haben. „Die meisten glauben, sie müssten sich für das eine und gegen das andere entscheiden“, sagt IHK-Projekt Koordinatorin Teresa Schare. „Eine Berufsausbildung schließt eine anschließende Spezialisierung, akademisch oder beruflich qualifizierend, aber nicht aus. Wir versuchen Vorurteile auszuräumen und zeigen, dass die duale Ausbildung auch für Menschen mit Abitur ein solides Fundament für den weiteren Karriereweg ist, ganz nach dem Motto ‚Karriere mit Lehre.‘“

Den Blick weiten

Die berufliche Bildung dient auch einer praktischen Orientierung in der Berufswelt. Die Erfahrung zeigt, dass die Entscheidung für ein Studienfach nach der Ausbildung oft viel fokussierter getroffen wird. Die Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter geben aber bei ihren Besuchen auch praxisnahe Tipps, etwa zu den Chancen eines Fachabis während der dualen Ausbildung oder



zur Möglichkeit, während des Studiums im erlernten Ausbildungsberuf in Teilzeit zu arbeiten, und berichten über die finanzielle Förderung von Weiterbildungen durch die Arbeitgeber. Teresa Schare: „Viele der Zuhörenden haben hier etliche ‚Aha‘-Momente.“

Der Funke springt über, wenn die Azubis von ihrem Betrieb erzählen. Davon, wie sie auf die Idee zu ihrem Beruf kamen und wie das Bewerbungsverfahren verlief. Die Ausbildungsbotschafter sind bei ihren Ausführungen ehrlich. Sie erzählen über Höhen und Tiefen, die sie erlebt haben. Die Schüler fühlen sich verstanden, können ihre Fragen direkt stellen und ein Gefühl für den neuen Lebensabschnitt bekommen. Auf die Begegnungen mit den Ausbildungsbotschaftern folgen nicht selten Praktika bei den entsendenden Unternehmen, die gelegentlich auch in einen Ausbildungsvertrag münden.

ein
BLICK



#AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER



Eine Chance für die Unternehmen

Derzeit sind rund 90 aktive Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter im Einsatz. Viele Unternehmen nutzen die Chance, sich an den Schulen zu präsentieren und melden mit jedem Ausbildungsjahr weitere Kandidatinnen und Kandidaten für das Projekt bei der IHK. Aber auch für die Azubis selbst ist das Ganze ein Gewinn: Ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen wachsen und sie werden selbstbewusster, wenn sie sich und ihren Betrieb vor größeren Gruppen an Schulen vorstellen. Interessierte Unternehmen können jederzeit in das Projekt einsteigen.

Der Einsatz der Ausbildungsbotschafter erfolgt im Rahmen des Projektes „Ausbildungsbotschafter und Ausbildungsbotschafterinnen NRW - Unterwegs für „Kein Abschluss ohne Anschluss““ und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Wir machen
NRW
NACHHALTIGER

„Ich liebe es, Metall
und meiner Firma eine
besondere Form zu geben.“
Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/baum



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

INTERNATIONAL

Markterschließungsprogramm (MEP) startet neue Förderprojekte



Deutschland klettert im aktuellen Ranking der Lieferanten der Vereinten Nationen (UN) nach oben. In 2020 gingen Aufträge im Wert von 392,4 Millionen US-Dollar an deutsche Unterneh-

men. Mit einer Steigerung um 36 Prozent im Vergleich zu 2019 erreichte die Bundesrepublik im weltweiten Ranking der UN-Lieferanten Platz 15. Diesen Trend unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit seinem Markterschließungsprogramm (MEP) für kleine und mittlere Unternehmen. Aktuell sind bereits über 3000 deutsche Unternehmen auf dem Portal „United Nations Global Marketplace“ registriert und nehmen so an offenen Ausschreibungen der verschiedenen UN-Organisationen teil.

Das Wirtschaftsministerium und GTAI wollen hier die Erfolgchancen erhöhen bzw. weitere Unternehmen auf die Geschäftschancen im Zusammenhang mit der UN aufmerksam machen. Informationen und die Termine der geplanten Projekte finden Interessierte auf dem Außenwirtschaftsportal iXPOS www.ixpos.de. Auskunft zu Auftragsmöglichkeiten aus Vorhaben, die durch Geberinstitutionen finanziert werden, sind bei der GTAI unter www.gtai.de/gtai-de/trade/ausschreibungen-projekte erhältlich.



Erstmals mehr als eine Million elektronische Ursprungszeugnisse in Deutschland ausgestellt

Die Corona-Krise hat den Trend zu digital ausgestellten Handelsdokumenten enorm beschleunigt. Das geht aus dem neuen Außenwirtschaftsreport des DIHK hervor. Danach sind 2021 erstmals mehr als eine Million elektronische Ursprungszeugnisse ausgestellt worden. Mit diesen „Geburtsurkunden für Waren“ können Unternehmen beim Grenzübergang und bei Zollfragen die Herkunft ihrer Produkte offiziell nachweisen. Besonders für Unternehmen, die diese Urkunden regelmäßig beantragen und oder Waren aus eigener Herstellung in das Ausland verkaufen, ist die digitale Antragstellung geeignet. Weitere Informationen gibt es auf der Seite des IHK-Service Center unter www.ihk-bonn.de | Webcode @336.



Entzug von WTO-Privilegien für Russland

Die von den G7-Staaten sowie den weiteren WTO-Mitgliedern angekündigten Aussetzungen des Meistbegünstigungsstatus (MFN-Status) haben zur Folge, dass russischen Produkten sowie Dienstleistungen der Meistbegünstigungsstatus, den Russland im Rahmen seines WTO-Beitritts erhalten hat, auf den jeweiligen Märkten verweigert wird. Dies hat zur Folge, dass die beteiligten Staaten zum Beispiel höhere Einfuhrbeschränkungen verhängen und Waren sowie Dienstleistungen mit höheren Einfuhrzöllen oder auch mit Importverboten belasten können. Mit dem Entzug des MFN-Status werden Waren, aber auch Dienstleistungen teurer und verlieren an Wettbewerbsfähigkeit. Damit werden russische Exporte sowie Dienstleistungserbringer gegenüber anderen Exporten und Dienstleistungserbringern benachteiligt.



Foto: Freepik



Ansprechpartner
Armin Heider
0228 2284-144
heider@bonn.ihk.de



Ansprechpartner
Tobias Imberge
0228 2284-167
imberge@bonn.ihk.de

BERUFSBILDUNG

„IHK - Die Junge Wirtschaft“ neu erschienen

Die Zeitschrift „IHK - Die Junge Wirtschaft“ ist im April 2022 zum 16. Mal erschienen. In dem Magazin zur Berufswahl finden Jugendliche alle wichtigen Informationen zur beruflichen Bildung. Zudem enthält das Heft den „Azubi-Atlas 2022“ mit den Adressen von 5.000 Betrieben in der Region, die Ausbildungsplätze oder Praktika in 114 Berufen von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zweiradmechatroniker anbieten. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg dankt allen Unternehmen, die mit einer Anzeige zur Finanzierung des Magazins beigetragen haben.



Das Heft kann kostenfrei bestellt werden bei:

Kerstin Abel, Tel.: 0228.2284-152,
E-Mail: abel@bonn.ihk.de

Es steht auch als Online-Version zur Verfügung unter www.azubi-atlas.de



Foto: Freepik

Neuordnung der Gastro-Berufe

Das Hotel- und Gaststättengewerbe hat seine Ausbildungsberufe modernisiert. Ab August 2022 starten sieben - statt wie bisher sechs - Berufe ins neue Ausbildungsjahr.

Die zukünftigen Ausbildungsberufe sind:

- Fachkraft Küche (neu - zweijährig)
- Koch/Köchin
- Fachkraft für Gastronomie (zweijährig - ersetzt die bisherige Fachkraft im Gastgewerbe) mit den Schwerpunkten Restaurantservice und Systemgastronomie
- Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsservice
- Fachleute für Systemgastronomie
- Hotelfachleute
- Kaufleute für Hotelmanagement.

Eine besondere Rolle bei der Modernisierung spielten die Themen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Digitalisierung. Bei den fünf dreijährigen Berufen wird eine gestreckte Abschlussprüfung eingeführt. Das heißt, es gibt dort keine Zwischenprüfung mehr, sondern am Ende des zweiten Ausbildungsjahrs den ersten Teil der Abschlussprüfung. In den zweijährigen Ausbildungen bleibt es bei Zwischen- und Abschlussprüfung.

Wichtig: Für alle Ausbildungen, die ab dem 01. August 2022 beginnen, gilt das neue Recht. Verträge, die bereits vorher abgeschlossen werden, sind wirksam und werden auf den neuen Beruf umgeschrieben. Für vor dem 01. August 2022 bereits laufende Ausbildungen gelten die alten Ausbildungsordnungen, eine Umschreibung ist nicht vorgesehen.

Sachbezugswerte 2022

In der Übersicht finden Sie die Anrechnung von Sachbezügen auf den Vergütungsanspruch von Auszubildenden im Rahmen von § 17 Abs. 6 Berufsbildungsgesetz für das Jahr 2022.

Sachbezugswerte für freie Verpflegung:

	Frühstück	Mittagessen	Abendessen	Verpflegung insgesamt
kalender-täglich	1,87 Euro	3,57 Euro	3,57 Euro	9,00 Euro
monatlich	56,00 Euro	107,00 Euro	107,00 Euro	270,00 Euro

Sachbezugswerte für freie Unterkunft:

Unterkunft belegt mit	Monatlicher Wert für Unterkunft allgemein	Monatlicher Wert für Aufnahme in Arbeitgeberhaushalt
1 Mitarbeiter	204,85 Euro	168,70 Euro
2 Mitarbeitern	108,45 Euro	72,30 Euro
3 Mitarbeitern	84,35 Euro	48,20 Euro
mehr als 3 Mitarbeitern	60,25 Euro	24,10 Euro



Ansprechpartner

Dionysis Kotzias
0228 2284-155
kotzias@bonn.ihk.de



Fotos: © MIRENE SCHMITZ PHOTOGRAPHY

V-HOTEL GMBH

NACHHALTIG VOM KELLER BIS ZUM DACH



Harald Voit ist Gastronom und Hotelier aus Leidenschaft. Dem Hotelkaufmann gehörte das Hotel Casselsruhe und das Brauhaus Bönnsch, auch ein Café und eine Diskothek betrieb er schon. Mit dem V-Hotel auf dem Venusberg, das er 2014 eröffnete und gemeinsam mit seiner Tochter Christina betreibt, betrat er in einer Hinsicht trotzdem Neuland: Er richtete das Haus konsequent nachhaltig aus. So konsequent, dass es mehr Strom erzeugt als verbraucht. Unter anderem.

Von **Lothar Schmitz**, freier Journalist, Bonn

Beherzten Schrittes und lächelnd heißt Harald Voit seinen Gast willkommen, wir begrüßen uns, wie es in Corona-Zeiten üblich geworden ist, per Faustcheck. Stattdessen hätte der Unternehmer auch Zeige- und Mittelfinger zum bekannten „Victory“-Zeichen formen können, sozusagen der Corporate Identity entsprechend, denn das V ist auf dem Dach des Firmengebäudes ebenso präsent wie auf Prospekten oder Website.

Der „Victory“-Gruß würde aber nicht zur Mentalität von Voit passen. Obwohl der Eigentümer des V-Hotels auf dem Bonner Venusberg gemeinsam mit seiner Tochter und Miteigen-

tümerin Christina Voit schon einige unternehmerische Siege vorweisen kann.

Aktuell beispielsweise kann man durchaus sagen, dass die beiden Hoteliers die Corona-Pandemie besiegt haben. „Wir sind mit einem blauen Auge durch die Pandemie gekommen“, sagt Harald Voit beim Gespräch in der „ThinkBox“, dem kleinsten der fünf Besprechungsräume des Hotels, in dem man dank der Holzverkleidung und der großen Fenster quasi mitten im Wald sitzt. Das ist für die Branche nicht selbstverständlich, denn sie litt besonders stark unter zwischenzeit-

lichen Lockdowns und beträchtlichen Frequenzverlusten. Dem V-Hotel kam zugute, dass es als Partner des Universitätsklinikums Bonn seine Räume für Schulungen vermieten konnte, denn Pflegepersonal und andere Fachkräfte wurde auch während der Pandemie ausgebildet.

Als Siege kann das V-Hotel auch die Auszeichnungen verbuchen, die es seit der Eröffnung 2013 erhalten hat. So wurde es beispielsweise 2015 von „Tophotel“ zum „Top-Newcomer des Jahres“ gekürt. 2016 gewann es den „Bonner Energiepreis“, 2019 war das V-Hotel für die Endrunde zum „Deutschen Umweltpreis“ nominiert. 2022 ist es für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert.

733 Tonnen CO₂ eingespart

Den meisten Grund, das „Victory“-Zeichen zu zeigen, hätten Harald Voit und seine Tochter aber mit Blick auf die Wegstrecke, die sie zusammen mit ihrem Team seit 2013 in Sachen Nachhaltigkeit zurückgelegt haben. Im Foyer ist dieser Erfolg in Zahlen zu lesen: „CO₂ gespart ab April 2014: 317.000 kg“. 317 Tonnen Kohlendioxid nicht an die Umwelt abgegeben zu haben, das macht die beiden sehr froh. Was die Tafel im Foyer verschweigt: Eigentlich sind es noch viel mehr Tonnen. Die größte CO₂-Einsparung erzielten sie nämlich bereits zu Beginn ihrer aktuellen Unternehmung, im Jahr 2013. Indem sie das ehemalige „Haus der Jugendarbeit der BRD“ auf dem Venusberg, das zu diesem Zeitpunkt über zehn Jahre leer stand, nach dem Kauf zwar komplett entkernen, aber nicht abreißen ließen. Das 520 Tonnen schwere Stahlbetonskelett konnte stehen bleiben. Jede verbaute Tonne Stahlbeton würde laut Voit im Durchschnitt 800 Kilogramm CO₂-Äquivalente verursachen. „Wir haben also 416 Tonnen Kohlendioxid eingespart“, erzählt er nicht ohne Stolz.

Damit war der Anspruch vorgegeben: Das V-Hotel sollte in möglichst jeder Hinsicht ein nachhaltiges Hotel werden, ein N-Hotel sozusagen. Voit arbeitete sich in die wichtigsten technischen Themen ein und ließ sich von zahlreichen Expert:innen beraten. Heraus kam ein Gesamtkonzept, dass er und seine Tochter dann konsequent umsetzten.

Vom warmen Wasser bis zur digitalen Steuerung

Beispiel Warmwasser: Normalerweise müssten, so berichtet es Voit, in einem Haus dieser Größe rund 1.800 Liter Wasser auf über 60 Grad erwärmt werden und mit dieser Temperatur ständig in den Leitungen kreisen, damit in den insgesamt 45 Zimmern und weiteren Räumen des Hotels verlässlich warmes Wasser zur Verfügung steht. Die Anlage im V-Hotel hingegen sei so ausgelegt, dass sie mit viel weniger auskommt. Im Keller wurde ein Ringkanal errichtet, der Kreislauf enthält lediglich 200 Liter Wasser. Angeschlossen sind 24 Wärmetauscher mit Steigleitungen zu je einem, zwei oder drei Räumen. Ein vollständiger Wasserkreislauf entsteht jeweils immer nur dann, wenn in einem Zimmer tatsächlich warmes Wasser benötigt wird. „Das spart jede Menge Energie“, betont Voit. →



„Wir haben 2013 beim Umbau 416 Tonnen CO₂ eingespart.“

Harald Voit und seine Tochter und Miteigentümerin Christina Voit. Ihr Hotel hat seit 2014 weitere 317 Tonnen CO₂ eingespart.





Die große Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach des Hotels sorgt dafür, dass die Voits keinen Strom kaufen müssen.

Der Gasverbrauch des Hotels ist zwar etwas höher als in vergleichbaren Gebäuden. Das ist allerdings dem hauseigenen Blockheizkraftwerk geschuldet, mit dem Strom und Wärme produziert werden. Zusammen mit der großen Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach des Hotels sorgt es dafür, dass die Voits nicht nur keinen Strom kaufen müssen. Sie können sogar jede Menge selbst erzeugten Strom ins städtische Netz einspeisen – mit entsprechender Vergütung.

Zwei weitere wichtige Elemente kommen hinzu: Dank einer großen Batterie kann das V-Hotel eine bestimmte Menge Strom speichern und sich so unabhängig von Schlechtwettertagen machen, an denen die Photovoltaikanlage zu wenig Strom produzieren würde. „Und außerdem wird das Ganze smart gesteuert“, betont der Unternehmer.

Den nächsten Schritt planen er und seine Tochter bereits: die Kopplung der digitalen Steuerung mit einer digitalen Wettervorhersage. „Idealerweise sparen wir damit noch mehr CO₂ ein“, erklärt Voit, „denn das System weiß dann verlässlich, wann wie lange die Sonne scheinen wird und der Motor des Blockheizkraftwerkes erst gar nicht aktiviert werden muss.“

Auch Kunst gehört zum Konzept

Wer im V-Hotel zu Gast ist, sieht nicht unbedingt auf den ersten Blick, wie nachhaltig es dort zugeht. Die meiste Technik versteckt sich im Keller und auf dem Dach. Wären da nicht die Hinweistafel auf die CO₂-Einsparung im Foyer, die CO₂-Uhren in den Konferenzräumen oder der schriftliche Hinweis auf den Klimaanlagen, dass diese mit 100 Prozent Naturstrom betrieben werden. Was dafür umso mehr ins Auge sticht: moderne Kunst, wohin der Blick auch schweift.

Das V-Hotel spricht Menschen an, die aus den unterschiedlichsten Gründen in eine Stadt reisen, dort aber mitten im Wald wohnen möchten. Denen Nachhaltigkeit ein wichtiges Anliegen ist. Und die gleichzeitig einen Sinn für Ästhetik, Design und Kunst haben. Den hat nämlich auch Christina Voit,

deren Handschrift hier deutlich zu erkennen ist. Die 40-Jährige studierte Kunstgeschichte und lebte und arbeitete unter anderem länger in New York, bevor sie sich entschied, das Hotel gemeinsam mit ihrem Vater zu betreiben. Von ikonischen Fotografien aus der Bonner Republik bis zur berühmten „Banane“ von Thomas Baumgärtel finden sich in den Zimmern, Gängen und Treppenhäusern jede Menge Hingucker.

Ein Hingucker, der zugleich ein wichtiger Hinbringer wäre, fehlt Voit noch. Er ist ein starker Befürworter der geplanten Seilbahn auf den Venusberg. „Das wäre nicht nur ökologisch ein äußerst sinnvolles Verkehrsmittel, um die Straßen zu entlasten“, findet Voit, „sondern würde die Stadt insgesamt um eine echte Attraktion bereichern, wie es in vielen Städten der Welt längst gang und gäbe ist.“ Er drückt die Daumen, dass die Seilbahn bald kommt.



V-HOTEL GMBH

Standort: V-HOTEL, Haager Weg 44, 53127 Bonn
 Eigentümer: Harald Voit, Christina Voit
 Geschäftsführung: Christina Voit
 Eröffnungsjahr: 2013
 Internet: v-hotel.de



WOODIFY GMBH

Weniger CO₂ durch neuartigen Waldschutz: Regionale Projekte für Unternehmen



Waldschutz ist Klimaschutz. Das Bonner Start-up pachtet dafür Waldflächen in Deutschland und verzichtet dort für viele Jahre auf Holzentnahme und den Einsatz schwerer Maschinen. Durch die „Verurwaldung“ von sterbenden Nutzwäldern binden diese Gebiete nicht nur CO₂, sondern speichern darüber hinaus mehr Wasser und kühlen so auch das Umland. Gerade ist das Pionierprojekt „Tal der Loreley“ im Mittelrheintal gestartet: Hier wurden 300 Hektar oder etwa 420 Fußballfelder stillgelegt, die Gemeinden erhalten einen finanziellen Ausgleich. Das Projekt wird durch den TÜV Nord Cert validiert. Durch den Verkauf von CO₂-Zertifikaten schaffen die Bonner eine wirtschaftliche Alternative für Waldbesitzer und ermöglichen eine neue Form der Forstwirtschaft. Und Unternehmen und Privatleute können sich so regional engagieren und zum Klimaschutz beitragen.



Klimaschutz mit woodify am Rhein: bewaldeter Ausblick ins „Tal der Loreley“

<https://lets-woodify.de>

Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

Einfach Danke sagen!

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

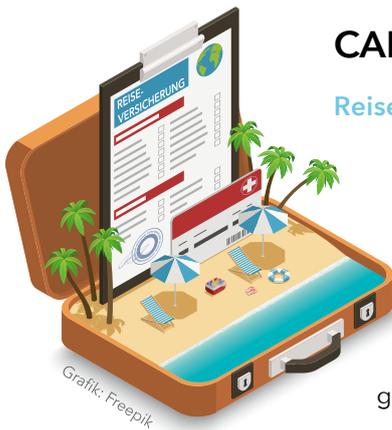
Eine lohnende Investition – auch für Sie:

- Positionierung als attraktiver und sozialer Arbeitgeber
- Flexible Wahlmöglichkeiten – individuell für Ihr Unternehmen
- Steuerliche Vorteile im Rahmen des Sachbezugs
- Persönliche Beratung – Ihr Vermittler berät Sie gerne!

Jetzt informieren!



→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv



CARE CONCEPT AG

Reisehaftpflicht- und Unfallversicherung ergänzt

Das auf internationale Krankenversicherungen spezialisierte Unternehmen aus Bonn hat seine Reisehaftpflicht- und Unfallversicherung „Care Protector“ überarbeitet und um weitere Leistungen ergänzt. So gehören jetzt in

der höchsten Tarifstufe eine Berufshaftpflichtversicherung bis 25.000 Euro sowie eine Forderungsausfallversicherung bis 10.000 Euro dazu. Je nach Vertragslaufzeit sind auch Aufenthalte im Heimatland der versicherten Person bis zu sechs Wochen mitversichert. Auch Nicht-EU-Bürger können die Versicherung nun für Aufenthalte im weltweiten Ausland abschließen.

www.care-concept.de

PLUM GARDEN, STUDIO FÜR MEDITATION UND ACHTSAMKEIT DANIELA BROHLBURG

Neu in der Bonner Weststadt: Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Stressbewältigung durch Achtsamkeit ist nur eines der vielen Themen, mit denen sich Daniela Brohlburg, Gründerin von Plum Garden, beschäftigt. Das neue Studio für Meditation und Achtsamkeit in der Bonner Weststadt bietet auch digitale Veranstaltungen und Inhouse-Schulungen an. MBSR

(Mindfulness Based Stress Reduction) ist ein achtsamkeitsbasiertes Stressbewältigungsprogramm, welches auch bei Krisen und anderen Ereignissen Anwendung findet.

www.plum-garden.de



A large advertisement for office space. The background is a photograph of a modern, multi-story white office building with many windows. In the foreground, there are green trees and a paved area. Overlaid on the bottom left of the image is a red circular graphic with white text listing room sizes: '1 x 3000 qm', '1 x 1000 qm', '1 x 400 qm', and '1 x 250 qm'. The main headline 'Nachmieter für Büroräume in Beuel gesucht.' is written in large white letters across the top of the image.

BRABON GmbH, Gorch-Fock-Straße 6, 53229 Bonn

Tel.: 0228-4038758/9 Fax: 0228-4038740 E-mail: brabon@brabon.de



Dr. Dirk Wölwer, Geschäftsführer der dr.gawlitta (BDU) GmbH

DR. GAWLITTA

Impulse aus dem Mittelstand: In Mitarbeiterbindung investieren

Oft geht mit dem Verlust von Mitarbeitenden auch Wissen verloren – und das kann für KMU teuer werden. Die Bonner Personalberatung nimmt auf ihrer Website unter dem Punkt „Impulse aus dem Mittelstand“ diesmal die Mitarbeiterbindung in den Fokus. Dabei geht es unter anderem darum, wie sich die mögliche Wechselbereitschaft der Beschäftigten reduzieren und damit das Wissenskapital für das Unternehmen sichern lässt.

www.gawlitta-hr.de

CARL KNAUBER HOLDING GMBH & CO. KG

Beteiligung an neugegründeter eFuel GmbH: Zehn Mittelständler investieren in CO₂-neutrale Mobilität

Die Unternehmensgruppe aus Bonn zählt zu den Mitgründern der neuen eFuel GmbH mit Sitz im niedersächsischen Hoya. Insgesamt zehn mittelständische Unternehmen aus der Energie- und Tankstellenbranche haben sich entschieden, in der eFuel GmbH ihre Kräfte für ein gemeinsames Ziel zu bündeln: Sie wollen die Weiterentwicklung synthetischer Kraftstoffe (eFuels) aus erneuerbaren Energien fördern, für Technologieoffenheit werben und die Energiewende aktiv mitgestalten. Um diesen Innovationsprozess zu beschleunigen, will sich die neugegründete eFuel-Gesellschaft an Firmen und Initiativen beteiligen, die eFuels entwickeln und auf den Markt bringen. Aussichtsreiche Gespräche mit innovativen Technologie-Start-ups laufen bereits.

www.knauber.de



Günstige Förderung für mehr Energieeffizienz



Durch Ressourcenknappheit und Klimawandel wird Energieeffizienz in mittelständischen Unternehmen immer wichtiger. Ein geringerer Ressourcenverbrauch senkt Emissionen und Kosten, steigert die Wettbewerbsfähigkeit, erhöht die Krisenfestigkeit und erweitert die Umsatzpotenziale Ihres Unternehmens. Nachhaltigkeit verbessert zudem Ihre Kreditkonditionen. Und die Kunden? Setzen erst recht auf Nachhaltigkeit. Tun Sie es auch – mit dem NRW.BANK.Effizienzcredit.

Krisenfest und umsatzstark

Mit diesem Programm fördert die NRW.BANK Investitionen in die Energieeffizienz mittelständischer Unternehmen – zum Beispiel Maßnahmen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz, zur Verringerung des Einsatzes von

Energie, Rohstoffen und Wasser, zur Schließung von Stoffkreisläufen sowie zur Reduktion von Lärm- und Schadstoffemissionen. Vergeben werden besonders zinsgünstige Darlehen bis 10 Mio. Euro mit einer Laufzeit der Ratendarlehen von vier bis zehn Jahren und optional einer 50%igen Haftungsfreistellung für die Hausbank.

Investitionen in nachhaltige Produkte, Prozesse, Innovationen und Organisationsmethoden fördert die NRW.BANK auch mit weiteren Produkten.

Erfahren Sie mehr auf nrwbank.de/energieeffizienz oder telefonisch beim NRW.BANK.Service Center unter 0211 91741-4800, E-Mail: beratung@nrwbank.de.

SAPHIRSOLUTION ONLINE MARKETING AGENTUR

Als „Google Premium-Partner 2022“ ausgezeichnet



Sebastian Denzin, Geschäftsführer der SaphirSolution GmbH

Die Agentur für Onlinemarketing ist neuer „Google Premium-Partner 2022“. Damit würdigt der Internetdienstleister im Rahmen seines Partnerprogramms den 360-Grad-Online-Marketing-Ansatz des Unternehmens mit Sitz in Niederkassel. Dort entwickelt ein Team von Expertinnen und Experten digitale und innovative Marketingstrategien für einen erfolgreichen Aufbau des Online-Geschäfts ihrer Kunden. Nur die erfolgreichsten Agenturen – drei Prozent – werden vom Suchmaschinen-Riesen als Premium-Partner ausgewählt und auch regelmäßig geprüft.

www.saphirsolution.de



MCFOXX GMBH

Kundenservice um
Online-Terminbuchungen erweitert

Ab sofort können die Kundinnen und Kunden bei dem Bonner IT-Unternehmen bequem einen Termin zur individuell gewünschten Zeit buchen. Dabei können sie wählen, ob sie einen Termin für Fernwartung, Vor-Ort-Service oder einen kostenlosen Rückruf zum Kennenlernen oder für erklärende Fragen haben möchten.

Bei der Buchung lassen dann auch Zeiten verbindlich buchen, sodass der jeweils passende Experte angefragt wird. Und auch Änderungen oder Stornierungen der gebuchten Termine sind online möglich.

www.mcfoxx.de/start

Andre-Michels.de

ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH

info@Andre-Michels.de

5 87 27 Mayen

02 65 1 9 6 2 0 0

Stahlhallenbau • Seit 1984

DERPART REISEBÜRO PAPENDICK GMBH & CO.KG

Von TUI Cruises und Aldiana ausgezeichnet

Das Reisebüro mit Hauptsitz in Siegburg hat von TUI Cruises die Auszeichnung „Unsere Besten an Land“ und von Aldiana die Ehrung „GO BEST PARTNER 2022“ erhalten. Beide Auszeichnungen wurden für die besondere Beratungskompetenz sowie die weitreichende Kundenansprache und -bindung verliehen. Damit würdigen beide Veranstalter zum wiederholten Mal den Reise-dienstleister als einen der buchungsstärksten Vertriebspartner des Jahres.



www.derpарт.com/papendick



Die EMIKO Agrarbrochure

EMIKO HANDELSGESELLSCHAFT MBH

Neue Agrarbrochure erschienen: Vom Produkt zur Lösung

Das neue ganzheitlich ausgerichtete Lösungsangebot des Biotechnologie-Anbieters wird erstmals in einer neuen Agrarbrochure vorgestellt. Hier finden sich neben den in Mecklenheim hergestellten Produkten auf Basis effektiver Mikroorganismen (EM) Anwendungstipps in Kombination mit hilfreichen Hintergrundwissen. Über QR-Codes können z. B. Produkte im Shop direkt aufgerufen oder weitere Informationen eingeholt werden.

www.managerseminare.de

VOLKSBANK KÖLN BONN EG

Stabilität in Zeiten starker Veränderung /
Bilanzsumme erstmals bei 6 Milliarden Euro



Christian Gervais (Vorstand Volksbank Köln Bonn) (links), Jürgen Pütz (Vorstandsvorsitzender Volksbank Köln Bonn)

Für das Jahr 2021 zieht das Finanzinstitut erneut eine positive Bilanz: So wies die Bilanzsumme sechs Milliarden Euro aus (5,6 Milliarden Euro im Jahr 2020) und erhöhte sich damit um knapp 7,2 Prozent. Das betreute Kundenvolumen erreichte 13,2 Milliarden Euro, das Wertpapiergeschäft legte um 23,7 Prozent zu. Insgesamt ist das Kreditvolumen um 8,1 Prozent gewachsen, aktuell betreut die Bank einen Kreditbestand von 4 Milliarden Euro.

www.volksbank-koeln-bonn.de

FUJITSU

Egal, wie schnell sich die Arbeits- welt dreht

Mit dem Fujitsu LIFEBOOK U7411 auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform müssen Sie nie wieder Kompromisse eingehen. Flexibel, flach und schnell ist es Ihr treuer Begleiter für die Reise durch all Ihre Arbeitswelten.

it's a match!

Darf ich dir mal meine Ideen zur Digitalisierung vorstellen? Ich wäre jederzeit bereit! 🤔 ↓



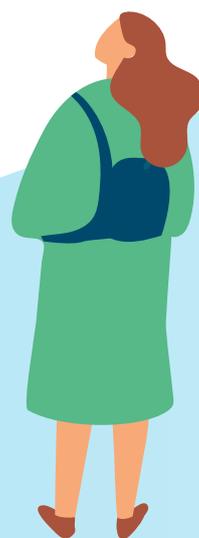
Was Ihre IT braucht
und Mitarbeiter wollen

Elegante, flache und leichte Laptops für ein fantastisches Unternehmenserlebnis auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform

- ✓ Blitzschnell einsatzbereit
- ✓ Lange Akkulaufzeit
- ✓ Beeindruckende Leistung

VERANSTALTUNGEN, MESSEN UND EVENTS

Trotz Corona und der digitalen Innovationen im Kommunikationssektor sind Messen nach wie vor ein wichtiges Marketinginstrument. Gerade für KMU. Für Unternehmen sind sie immer noch das Non plus Ultra für die persönliche Kundenansprache und Produktpräsentation.





ADVERTORIAL

Tagen in historischen Gemäuern

Genau wie große Ideen auch: Das ehemalige Benediktinerkloster auf dem Michaelsberg strahlt über die gesamte Region und ist schon aus der Ferne ein absoluter Blickfang. Mit einer gelungenen Kombination aus Alt- und Neubau verkörpern die lichtdurchfluteten Räume eindrucksvoll Aufbruch und Fortschritt. So verleihen die zwei großen

Foren und 12 weitere Konferenzräume des KSI Veranstaltungen ein ganz besonderes Flair. Hohe Fenster und Decken sowie eine großzügig designte Raumaufteilung aller Zimmer und Konferenzräume lassen genügend Platz zum Durchatmen und um kreative Denkprozesse in Schwung zu bringen. Veranstalter von Tagungen und Kongressen

können von attraktiven Tagungsspecials profitieren, den atemberaubenden Blick über Siegburg gibt's jederzeit gratis dazu!

Informieren Sie sich am besten jetzt schon oder buchen Sie direkt!

Katholisch-Soziales Institut www.ksi.de

 **katholisch-soziales institut**

Tagungen brauchen einen
inspirierenden Ort!

Katholisch-Soziales Institut
Bergstraße 26
53721 Siegburg

Telefon 02241 2517 0
info@ksi.de

www.ksi.de

Schaut man auf Europa, so sieht man, wie wichtig Deutschland als Ziel für Tagungen und Kongresse vor der Pandemie war und hoffentlich bald wieder sein wird. Nirgends gibt es mehr Veranstaltungszentren, Tagungshotels und eine Vielzahl traumhafter Event-locations. Einige davon direkt vor unserer Haustür. Unter den Top-Standorten gerade für Tagungen und Kongresse, aber auch für kleinere Messen kommt auch der Region Bonn/Rhein-Sieg eine tragende Rolle zu. Nicht ganz zufällig. Zentral in Deutschland gelegen, von zwei internationalen Flughäfen einfach zu erreichen und mit ICE-Bahnhöfen in Bonn und Siegburg, ist die Wirtschaftsregion geradezu prädestiniert, um eine Spitzenposition auf der Rangliste der Top-Kongress- und Tagungsorte in Deutschland einzunehmen. Hier gibt es ausreichend Kapazitäten, um Kongresse, Großveranstaltungen oder Messen durchzuführen. Gerade Bonn verfügt über zahlreiche geeignete Locations: Große Kongresshotels mit modernen Tagungsräumen und Hotelzimmern bieten das richtige Ambiente für eine Vielzahl von Veranstaltungen. So ist das Bonner Kongresszentrum eines der modernsten in Europa, das Teil-

nehmer weltweit anzieht. Die vielen Sehenswürdigkeiten und das polithistorisch geprägte Stadtbild sorgen für den richtigen Rahmen. Im internationalen Messegeschäft übrigens in den Top 10 und dort gleich mit vier Messegesellschaften vertreten. Zwar kann der Standort am Rhein nicht ganz mithalten mit den Topplayern wie der Messe Frankfurt mit einem Gesamtumsatz von 647 Millionen Euro oder der Messe Düsseldorf mit 443 Millionen Euro. Doch im Fahrtwind des UN-Standorts wird auch unsere Region immer bedeutsamer im Kongress- und Tagungsgeschäft.

Branche nach wie vor im Krisenmodus

Auch während der Coronapandemie war man sich in den deutschen Unternehmen einig: Messen sind ein, wenn nicht sogar das zentrale Instrument für die B-2-B-Kommunikation. Auch für den Export sind Messen ein wichtiges Instrument: Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen bieten Großveranstaltungen, Ausstellungen und Expertenkongresse einen guten Zugang zu Entscheidern und internationalen Geschäftsbeziehungen.

Hier können nicht nur neue Kunden gewonnen werden, auch bietet sich hier eine gute Möglichkeit zur Markenpräsentation, um die Reputation auszubauen und bereits bestehende Kontakte zu pflegen. Gerade die vergangenen zwei Jahre zeigten, dass das Bedürfnis nach persönlichem Austausch und Networking ungebrochen scheint. Zu diesem Schluss kommt auch eine Studie der Fachverbände BITKOM und AUMA vom Sommer 2021. In dieser wird deutlich, dass Messen und Konferenzen in der B-2-B-Kommunikation für ein Großteil der Befragten den zweiten Platz, gleich hinter der eigenen Firmenseite, ausmacht. Laut Studie ist das Bedürfnis nach Austausch und Vernetzung enorm. Einzig das Messeformat scheint sich zu wandeln. Fragt man beim Digitalverband BITKOM nach, räumen fast 80 Prozent der Mitglieder „rein virtuellen Messen und Events in Zukunft eine große oder sehr große Bedeutung ein.“ Dasselbe gilt für hybride Formate. Für Messen und Events in physischer, digitaler und hybrider Form werden laut Befragung 36 Prozent des Marketingbudgets eingesetzt. Es findet ein Wandel statt, weg von den reinen Vor-Ort-Veranstaltungen. Offenbar

ADVERTORIAL



MIET MICH!

Die Stadthalle Troisdorf bietet neue & hochmoderne Beschallungs-, Beleuchtungs- und Konferenztechnik für Ihre nächste Veranstaltung!

- **Diskussionsanlage** bestehend aus 60 Shure MXCW640 Konferenzmikrofonen. (Mikrofon, Lautsprecher und Touchscreen in einer integrierten, portablen Einheit.)
- leistungsstarke **Beamer**, bis zu 20.000 ANSI Lumen, Leinwände bis 40m² (8,00m x 5,00m bxh)
- **Beleuchtungskonsole** grandMA3 full-size von MA Lighting
- Umrüstung auf **LED-Beleuchtung**
- **mobiles Vorhangsystem** & steuerbare Akku-LED-Scheinwerfer
- hochwertige **Beschallungsanlage** im Foyer

 www.stadthalle-troisdorf.de
02241 900 937

MIET MICH!

Lassen Sie Ihre Veranstaltung zu einem Erlebnis werden!
Seminare, Fortbildungen, Tagungen

Die Stadthalle Troisdorf bietet mit sieben barrierefreien, modernen und klimatisierten Multifunktionsräumen, inkl. diverser Bestuhlungsmöglichkeiten, mobilen Trennwänden, großzügige Foyernutzung, u.v.m. einen Rundum-Service, um in ansprechender und entspannter Atmosphäre Seminare, Fortbildungen oder Tagungen speziell unter aktuellen Hygieneaspekten erfolgreich und sicher durchzuführen. Möglich sind auch große Seminare, Fortbildungen, Tagungen mit Hybridstandard.

Zur Betreuung der Teilnehmenden stellt die Stadthalle Troisdorf allen Mietergruppen eine persönliche Ansprechperson, sowie professionell geschultes Servicepersonal während der Veranstaltung zur Seite. Zur Betreuung der Technik steht bei Anknüpfung zusätzlich eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik zur Verfügung. Diese setzt Ihre individuellen technischen Wünsche um und gibt detaillierte Einweisungen zur Nutzung. Sonderleistungen wie weitere Technik, Shuttlebus, Hotelübernachtungen oder z. B. ein Flying-Buffer in der Pause, können dazu gebucht werden.

Moderne Konferenztechnik (Beamer, Leinwand, Moderationskoffer, Flipchart oder Pinnwand), sowie WLAN und unterschiedliche Bestuhlungsmöglichkeiten gehören zu unseren Standard-Leistungen, die nach Ihrem persönlichen Bedarf ergänzt werden können.

Stadthalle TROISDORF

Kölner Straße 167
53840 Troisdorf
Tel.: +49 2241 900937
E-Mail: stadthalle@troisdorf.de
Webseite: www.stadthalle-troisdorf.de

konnten die Unternehmen, die im Jahr 2020 erstmals Erfahrungen mit virtuellen oder hybriden Messen gemacht haben, damit durchaus Erfolge einfahren. „Mit virtuellen und hybriden Veranstaltungen kann diesem Bedürfnis auch unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie Rechnung getragen werden,“ sagt Bitkom-Geschäftsführer Bernhard Rohleder. „Da die Technologien zur Durchführung solcher Veranstaltungen mittlerweile derart vielfältig und interaktiv sind, könnten auch künftig bislang rein physische Veranstaltungen durch digitale Formate ersetzt werden.“ Dem entgegen stehen die Aussagen von Philip Harting, Vorsitzender des Verbandes der deutschen Messewirtschaft AUMA, der fordert: „Die Eiszeit für Messen muss enden! In Deutschland können nur 15 von 60 geplanten Messen stattfinden. Nach zwei bedrückenden Jahren des Stillstands in der deutschen Messewirtschaft muss ab sofort das Möglichmachen Vorrang haben. Messen in Deutschland sind als Handelsplätze der Wirtschaft beispielhaft sicher“, macht er seinem Ärger Luft. Finanziell sieht es in der Tat eng aus im Messebusiness. Auf mehr als 54 Milliarden

Euro schätzt der Verband der deutschen Messewirtschaft AUMA den Schaden der Messebranche und ihr nahestehenden Wirtschaftszweigen seit 2020. Vor der Pandemie hat die Messebranche noch mit rund 28 Milliarden Euro jährlich zum gesamtwirtschaftlichen Plus beigetragen. 165.000 der 230.000 Arbeitsplätze in der Branche seien nach wie vor bedroht, erläutert Harting.

Messen sind ein, wenn nicht sogar das zentrale Instrument für die B-2-B-Kommunikation.

Besondere Sorge bereitet der Branche die Gefahr von einem pandemiebedingten Durcheinander an Coronaregeln. „Statt neuem Wildwuchs ist es allerhöchste Zeit, dass sich das Corona-Regel-Dickicht lichtet. Niemand im Ausland und kaum jemand hierzulande versteht noch den deutschen

Regel-Dschungel“, ärgert man sich bei der AUMA. „Frankreich hat ein Reglement, Deutschland 16 Vorschriften. Frankreich ermöglicht 40 Messen im März, in Deutschland können nur 15 von 60 geplanten Messen stattfinden. Nach zwei bedrückenden Jahren des Stillstands in der deutschen Messewirtschaft muss ab sofort das Möglichmachen Vorrang haben. Messen in Deutschland sind als Handelsplätze der Wirtschaft beispielhaft sicher.“ Es ist klar ersichtlich, unter der Coronapandemie hat die Veranstaltungsbranche ganz besonders zu leiden und es ist nicht sicher, wie schnell sie sich erholen wird. Man kann den Akteuren nur wünschen, dass es bald wieder Regeln gibt, die das Messeleben wieder dauerhaft ermöglichen. Pauschalverbote sollten allen zuliebe schnell der Vergangenheit angehören. Immerhin wurden deutschlandweit in diesem Jahr bereits Messen verschoben oder abgesagt, der undurchsichtige Pandemiekurs der deutschen Politik kostet die Branche nicht nur weitere fünf Milliarden Euro, auch mehr als 165.000 Arbeitsplätze sind bedroht. Zum Redaktionsschluss stand noch keine politische Klarstellung im →

ADVERTORIAL

Einer der interessantesten Schauplätze für Tagungen und Kultur im Herzen der Region

Das RHEIN SIEG FORUM: Mit einer Gesamtfläche von über 3.000 m² ist es das größte Veranstaltungshaus zwischen Köln und Bonn. Mit dem flexiblen Raumkonzept aus zwei wandelbaren Sälen, der großzügigen Ebene mit sechs Konferenzräumen und den verschiedenen Foyerflächen, finden Tagungen, Kongresse, Ausstellungen und Firmenveranstaltungen mit 20 bis 500 Personen den perfekten Raum und Rahmen.

Der Kleine Saal bietet durch seine Vielseitigkeit nicht nur Raum für Konferenzen, Tagungen und Kongresse, sondern kann auch als Schauplatz für Konzerte oder Vorträge dienen. In diesem Format kann der mit Tageslicht durchflutete Raum bis zu 370 Personen fassen.

Die sechs Konferenzräume des RHEIN SIEG FORUMS schaffen mit ihrer klaren Architektur ein helles und offenes Ambiente. Genau wie der Kleine Saal können auch sie bei Bedarf verdunkelt werden. Alle Räume verfügen über modernste technische Möglichkeiten und vielfältigste Bestuhlungsoptionen zur optimalen Umsetzung von Kundenwünschen.

Das RHEIN SIEG FORUM versteht sich nicht nur als Raum-, sondern vor allem als Dienstleistungsangebot, das sich ganz an den Wünschen der Kundinnen und Kunden orientiert.

www.rhein-sieg-forum.de



DAS RHEIN SIEG FORUM

Das RHEIN SIEG FORUM bietet mit 3.000 m² Veranstaltungsfläche, zwei wandelbaren Sälen und sechs Konferenzräumen optimale Bedingungen für die unterschiedlichsten Veranstaltungsformate wie Konferenzen, Kongresse, Tagungen, kulturelle Veranstaltungen, Bankette, Großveranstaltungen und Messen.

- Großer Saal, variabel mit über 1.400 Sitzplätzen
- Kleiner Saal mit bis zu 400 Sitzplätzen
- Sechs Konferenzräume
- Großzügige Foyerflächen
- ICE-Bahnhof Siegburg / Bonn fußläufig erreichbar

Das Veranstaltungsteam des RHEIN SIEG FORUMS berät Sie gerne!



→ Raum. „Der Sonderfonds Messen muss zügig nachgebessert werden“, fordert Jörn Holtmeier, Geschäftsführer der AUMA. „Die unverschuldete Not der Veranstalter, Aussteller und ihrer Gewerke ist groß. Der Sonderfonds muss jede Form einer pandemiebedingten Absage oder Verschiebung unbürokratisch anerkennen. Vor allem brauchen ausstellende Unternehmen ein starkes Absicherungsprogramm.“

Möglichkeiten der virtuellen Messen für KMU besonders praktisch

Inwiefern Aussteller tatsächlich eine Absicherung benötigen sei dahingestellt. Die Möglichkeiten der virtuellen und hybriden Veranstaltungen sind gerade für KMU eine echte Alternative zur üblicherweise doch

sehr kostenintensiven Organisation einer Messe, nicht nur als Aussteller, auch der reine Besuch kann ganz schön ins Budget schlagen. Zwar wird eine digitale Alternative nur schwer den wirklichen Live-Kontakt, doch dürfte allen Unternehmen an einem gut funktionierenden Vertrieb gelegen sein, sodass der digitale Messeauftritt durchaus eine lukrative Möglichkeit ist. Die Vorteile liegen auf der Hand: Beim Digitalevent entstehen kaum Transportkosten, hier ist es möglich, orts- und teilweise auch zeitunabhängig zu arbeiten. Ist ein virtueller Messestand erstmal eingerichtet und das System im Messteam etabliert, lässt es sich problemlos auf Fachmessen weltweit nutzen. Solange es möglich ist, Kunden mit nur wenigen Klicks gezielt anzusprechen,

sind virtuelle Produkt- und Firmenwelten aus dem Marketingmix nicht mehr weg zudenken.

Viel wichtiger dürfte allerdings die Erkenntnis sein, dass allein schon die Analyse von Online-Besucherdaten ganz neue Möglichkeiten bieten. Bietet eine Messesoftware entsprechende Tracking-Möglichkeiten, lassen sich diese schnell in bares Geld verwandeln. „Auf einem großen analogen Messestand kann der Vertrieb nur schwer überblicken, wie viele Personen und Unternehmen sich für die präsentierten Leistungen interessieren. Aber digital lässt sich so etwas viel leichter nachvollziehen und nutzen. Das ist ein großer Vorteil von Online-Messen“, erklärt Florian Städtler, Inhaber und Creative Director der Event-

ADVERTORIAL

Feldes & Moll GmbH

„Konzeption, Planung, Messebau“ – vieles aus dem Produktportfolio des Unternehmens aus Wachtberg blieb in den letzten beiden Jahren auf der Strecke. „Unsere Branche wurde sehr hart getroffen, wirklich gar nichts ging mehr. Aber wir haben es geschafft“, blickt Inhaber und Geschäftsführer Wolfgang Moll auf eine entbehrungsreiche Zeit zurück. „Da bin ich auch ein Stückweit dankbar für die Überbrückungshilfen, die sehr schnell geflossen sind“ resümiert der Unternehmer. „Doch vor allem sind es natürlich unsere treuen Kunden und meine Mitarbeiter*innen, die mich in dieser Zeit weiter unterstützt haben.“ Moll ist sich zwar sicher, dass die Pandemie uns alle noch einige Zeit begleiten wird, doch blickt er positiv in die Zukunft. „Die Auftragslage bis Ende Juni ist sensationell, auch die Herbstsaison entwickelt sich super! Wir merken richtig, dass auch unsere Kunden wieder wollen. Alle haben wieder Bock auf Messe, der persönliche Kontakt auf einer Messe ist einfach nicht zu ersetzen!“ Die positive Entwicklung macht sich bemerkbar. Bereits zu Jahresbeginn stellte Feldes & Moll zwei neue Mitarbeiter ein, einen Projektleiter und

einen CAD-Zeichner. „Ich freue mich sehr über die beiden jungen, dynamischen neuen Kollegen, die unser Team bereichern!“ Und auch der Fuhrpark konnte um ein zusätzlichen LKW erweitert werden.

Neuer Geschäftsbereich Mobile Messestände

Mit der Vermietung von Eventcars wurde das Wachtberger Unternehmen um einen weiteren Geschäftsbereich erweitert: Eventcars sind mobile Messestände auf Transporterbasis und eine praktische Möglichkeit für Kunden, Produkte oder Dienstleistungen anzubieten. Moll: „Unser Angebot richtet sich an Firmen, die langfristige Marketingevents/Roadshows planen, also eher Langzeitmieten ab ein Monat Laufzeit. Wie bei unseren Messeständen in den Messehallen, fahren wir Ihren „mobilen Messestand“ dahin wo Sie ihn brauchen, bauen alles auf und übergeben ihn Ihrem Promotionteam für die Veranstaltungszeit.“

Weitere Infos: www.feldes-moll.de

Starke Partner ... kreativ · individuell · wirtschaftlich

Feldes & Moll

MESSE- UND
AUSSTELLUNGSBAU

Feldes & Vogt

WERBEAGENTUR



Nach zwei bedrückenden Jahren des Stillstands in der deutschen Messewirtschaft muss ab sofort das Möglichmachen Vorrang haben.

Marketing-Agentur Spielplan4 aus Freiburg auf seinem Firmenblog. „Der Hauptaufwand bei einer Online-Messe liegt nicht im Aufbau der digitalen Infrastruktur, sondern in der Umsetzung der Marketing-Strategie drum herum. Auch hier sollten Unternehmen personelle Ressourcen sowie die Zusam-

menarbeit mit einer darauf spezialisierten Agentur einplanen“, erläutert er weiterhin und macht klar, dass eine digitale Messeplattform allein kein Selbstläufer ist, sondern viel Know-how dazu gehört. Tat man sich generell vor zwei Jahren noch eher schwer mit Onlinemeetings, geschweige denn messeähnlichen Digitalveranstaltungen, sind viele Unternehmen mittlerweile zu richtigen „digital Natives“ gewachsen. Und Unternehmen tun gut daran, sich hier weiter stark aufzustellen, denn es ist absehbar, dass sich Kunden und Geschäftspartner auch weiterhin für ein digitales Produkt-Marketing und eine ortsunabhängige Kommunikation interessieren werden. Fazit: Messe- und Event-Formate haben sich durch Corona stark verändert. Die

Virtuelle Messe ist aus Kostengründen eine echte Alternative geworden, kann aber nicht mit einer Präsenzveranstaltung mithalten. Dennoch wird eine hybride Ergänzung bei Events wohl bald zum Standard gehören. Präsenzmessen sind nach wie vor wichtig für den Mittelstand, allerdings haben sich die Bedürfnisse und Ansprüche sowohl von Ausstellern als auch Besuchern verändert. Dem muss man gerecht werden. Messen werden sich noch stärker am Markt orientieren und klare Mehrwerte bieten müssen, die man auf digitalen Plattformen nicht hat. Wenn es gelingt, Präsenzmessen als Kontrastprogramm zum digitalisierten Alltag zu implementieren, können sie sich im Marketingmix von Unternehmen behaupten. ←

ADVERTORIAL

Gut Landscheid erstrahlt in neuem Glanz

Nach Corona und der Flutkatastrophe, die auch Lammerts Gut Landscheid hart getroffen hatte, können nun endlich wieder kulinarische Events in der bergischen Institution stattfinden. Das geschichtsträchtige Gut erstrahlt in neuem Glanz – eine umfangreiche Renovierung und der Anbau zusätzlicher Einrichtungen wie der umgebauten Scheune mit ihrem Gastro-Garten machen Gut Landscheid zu einem angesagten Treffpunkt in Burscheid und Umgebung.

„Gut Landscheid bereichert die Region“, versichert auch Sternekoch Dieter Müller, der im nur wenige Kilometer entfernten Odenthal wohnt. Obwohl im badischen Winzerörtchen Auggen geboren, fühlt er sich im Bergischen Land heimisch und in der Rolle des kulinarischen Botschafters wohl. Kein Wunder, führte er doch von 1992 bis 2008 Schloss Lerbach an die kulinarische Spitze in Deutschland und machte damit Bergisch Gladbach zu einem Hotspot der Szene. 1997 erhielt er nach Herbert Schönberner und Harald Wohlfahrt als dritter deutscher Koch den begehrten dritten Michelin-Stern. Auch wenn er bewusst und hochdekoriert mit dem täglichen Restaurantbetrieb aufgehört hat, ist das Kochen seine Leidenschaft geblieben. Ob als Patron des Restaurants im Berliner Ritz-Carlton-Hotel, in seiner eigenen Kochschule in Odenthal oder bei einem seiner zahlreichen Gastauftritte, er möchte auch mit 73 Jahren seinen Gästen im Idealfall ein unvergessliches Erlebnis bereiten. So wie am 30. 3. auf Gut Landscheid. Ob beim Klassiker „Terrine, Mousse und Praline



Dieter Müller und Küchenchef Marek Arntz mit der Landscheider Küchenbrigade.-

von der Gänseleber“ oder dem „Kabeljaufilet mit Brandadepüree, Trauben-Senfsauce und Gemüse-Aalkompott“, bei jedem Gang war Müllers immer junge Leidenschaft förmlich zu schmecken. Seine perfekte Handwerkskunst mit Unterstützung des

neuen Küchenteams um Chef Marek Arntz und seiner Brigade im vollbesetzten Restaurant „13null1“ ließen an diesem Abend nur ein Fazit zu: Ziel voll erreicht. Für das Gut Landscheid ist klar: „Wir werden weitermachen!“



Foto: Freepik

Mit den Änderungen im Fernabsatzrecht, die einen Teil der sogenannten Omnibus-Richtlinie umsetzen, kommen auf Online-Händlerinnen und -Händler Ende Mai 2022 neue Regelungen zu. So sollen verschärfte Informationspflichten für mehr Transparenz sorgen. Hinzu kommen außerdem Bußgeldtatbestände.

Von Martina Schäfer, FINIS Kommunikation

Zu beobachten ist die Entwicklung bereits seit einigen Jahren: Immer mehr Menschen erledigen ihre Einkäufe online. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend zum Kauf über das Internet noch verstärkt. Mit den Änderungen im Fernabsatzrecht will die Legislative nun für mehr Transparenz sorgen und den Verbraucherschutz in den Fokus rücken.

Hintergrund des Fernabsatzrechts

Unter das Fernabsatzrecht fallen grundsätzlich nur Verträge, die Unternehmen mit Verbraucherinnen und Verbrauchern

schließen. Abgewickelt wird der Kauf von Waren oder Dienstleistungen in diesem Fall über das Internet oder per Telefon. In der Natur der Sache liegt es dabei, dass Käufer die Qualität der Produkte oder Leistungen aus der Ferne nur eingeschränkt beurteilen können. Denn auch Fotos und Beschreibungen können den persönlichen Eindruck im Geschäft oder beim Gespräch mit den Dienstleistenden nie vollständig ersetzen. Bestehen bleibt schließlich immer das Risiko einer bewussten oder unbewussten Täuschung durch die Anbietenden. Entsprechend soll das Fernabsatzrecht die daraus entstehenden möglichen Probleme verringern.

Auf verschärfte Regelungen müssen sich Online-Händlerinnen und -Händler ab dem 28. Mai 2022 einstellen. Denn zu diesem Stichtag treten die im Vorjahr beschlossenen Änderungen im Fernabsatzrecht in Kraft. Neben neuen Bußgeldtatbeständen kommen dann vor allem umfangreichere Informationspflichten auf sie zu. Neu eingeführt wird mit dem geänderten Fernabsatzrecht außerdem in § 312k Abs. 1 BGB der Begriff des Online-Marktplatzes. Gemeint sind damit Dienste, die es Kundschaft und Unternehmern ermöglichen, miteinander im Internet Fernabsatzverträge zu schließen. Beispiele für diese Plattformen sind Ebay, Amazon oder Alibaba.

Angaben zu Rankings und Vertragspartnern

Für mehr Transparenz sollen vor allem die erweiterten Informationspflichten sorgen. So müssen Betreibende von Online-Marktplätzen künftig die Kriterien für die angezeigten Rankings von Waren, Dienstleistungen oder digitalen Inhalten offenlegen. Dies gilt jedoch nicht für den eigentlichen Algorithmus, sondern lediglich die Strukturen dahinter. Dadurch sollen Nutzerinnen und Nutzer die Ergebnisse auf ihre Suchanfragen besser einordnen können und in ihren Kaufentscheidungen unterstützt werden. Online-Händlerinnen und -Händler sollten sich aber auch bewusst darüber sein, dass die Konkurrenz ebenfalls tiefere Einblicke in ihre Strukturen erhalten könnte. Denn selbst ohne das Wissen über den tatsächlichen Algorithmus lassen sich oft wertvolle Rückschlüsse ziehen und für das eigene Geschäft nutzen. Bereitstellen müssen Plattformbetreibende die Informationen über das Ranking gut sichtbar auf der Angebotsseite.

Zusätzliche Informationspflichten kommen auf Betreiberinnen und Betreiber von Online-Marktplätzen künftig bei der Offenlegung von vertraglichen Zusammenhängen zu. Entscheidend für die Verbraucher ist dabei die Angabe darüber, ob es sich bei den Vertragspartnern um Geschäftsleute handelt. Ist dies nicht der Fall, fällt der Vertrag nicht unter die Vorschriften des Fernabsatzrechts. Online-Handelnde müssen alle relevanten Informationen bereits vor Abgabe einer Bestellung durch den potenziellen Käufer oder die Käuferin zur Verfügung stellen. Sie müssen allgemein verständlich sein und in einer für das genutzte Medium geeigneten Weise übermittelt werden.

Informationspflichten im Fernabsatz

Mit den Änderungen im Fernabsatzrecht hat der Gesetzgeber auch die Informationspflichten im Online-Handel angepasst. So müssen Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Faxnummer ab dem 28. Mai 2022 in der Widerrufsbelehrung nicht mehr nennen. Verpflichtend ist lediglich die Angabe von Namen, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Dies gilt jedoch nur dann, wenn dies die einzigen

genutzten Kommunikationskanäle der Online-Händlerinnen und -Händler sind. Wer zum Beispiel für den Support auch WhatsApp nutzt, muss diesen Kanal ebenfalls angeben. Das Gleiche betrifft alle eingesetzten Kommunikationsmittel, bei denen Verbraucherinnen und Verbraucher die Korrespondenz mit dem Unternehmen einschließlich Datum und Uhrzeit auf einem dauerhaften Datenträger speichern können. Anbietende sollte ihre Widerrufsbelehrung daraufhin überprüfen und anpassen.

Arbeiten Online-Handelnde mit personalisierten Preisen, müssen sie dies künftig offen darlegen. Gut sichtbar für Kundinnen und Kunden gehört dazu der Hinweis, dass die Preisfindung mit Hilfe eines Algorithmus erfolgt. Zusätzlich gefordert bleiben die bisher schon verpflichtenden Angaben. Diese umfassen den Gesamtpreis einschließlich aller Steuern und Abgaben sowie Fracht-, Versand- und Lieferkosten.

Ergänzt wurden außerdem die Informationspflichten zu digitalen Inhalten. So müssen Online-Händlerinnen und -Händler mit dem neuen Fernabsatzrecht nicht mehr nur auf deren Funktionsweise hinweisen. Neu hinzu kommt bei Produkten mit digitalen Elementen die Pflicht zur Information bezüglich der Funktionalität. Dazu gehört dann auch ein Hinweis auf die Kompatibilität und die Interoperabilität.

Änderungen beim Widerrufsrecht

Im Widerrufsrecht treten ab Ende Mai 2022 mit § 356 Abs. 4 BGB für Dienstleistungen und § 356 Abs. 5 BGB für digitale Inhalte zwei neue Rechtsvorschriften in Kraft. Beide regeln, wann Verbraucherinnen und Verbraucher einen Vertrag nicht mehr widerrufen können. Besteht die Zahlung aus personenbezogenen Daten, ist dies der Fall, wenn Unternehmen die Dienstleistung erbracht oder bei digitalen Inhalten mit der Vertragserfüllung begonnen haben. Bei Zahlung eines Geldpreises erlischt die Widerrufsmöglichkeit dann ebenfalls, wenn der Verbraucher vorab darüber informiert wurde und dem zugestimmt hat.

Bußgeld bei Verstößen

Verstöße gegen die Regelungen im Fernabsatz können Unternehmen in Zukunft teuer zu stehen kommen. Denn in Art. 246e EGBGB hat der Gesetzgeber nun eine Bußgeldvorschrift aufgenommen. Demnach kann das Bundesamt für Justiz künftig Geldbußen bis zu vier Prozent des Jahresumsatzes in einem betroffenen Mitgliedsstaat oder mehreren betroffenen Mitgliedstaaten verhängen. Fehlen Angaben zum Jahresumsatz, liegt der Betrag für die Geldbuße bei 2 Millionen Euro. Mögliche Verstöße sind die Missachtung von Informationspflichten, die Nichtbestätigung eines Widerrufs oder auch die Verwendung von unzulässigen Klauseln in den verwendeten AGBs.



Ansprechpartner

Detlev Langer

Bereichsleiter Recht und Steuern
der IHK Bonn/Rhein-Sieg
langer@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-134



Grafik: Freepik

WETTBEWERBSRECHT BESTELLBUTTON MUSS ZAHLUNGSPFLICHT ERKENNEN LASSEN

Der EuGH hat am 7. April dieses Jahres über die Frage entschieden, ob sich bei einer Online-Hotelbuchung das Auslösen der Zahlungspflicht allein aus der Formulierung auf dem Bestellbutton ergeben muss (Az.: C-249/21).

In dem zugrunde liegenden Verfahren hatte eine Hoteleigentümerin gegen einen Verbraucher geklagt, der über ein Buchungsportal mit Klick auf den Button „Buchung abschließen“ mehrere Zimmer reserviert hatte. Da er zum angegebenen Termin nicht erschien, machte die Hoteleigentümerin Stornierungskosten geltend. Das Arbeitsgericht (AG) wertete allerdings den dafür erforderlichen Beherbergungsvertrag als nicht zustande gekommen, da die gesetzlichen Anforderungen für den Bestellbutton nicht erfüllt gewesen wären.

Nach europäischem Recht muss die Schaltfläche zum Abschluss einer Online-Bestellung mit den Wörtern „zahlungspflichtig bestellen“ oder einer entsprechenden eindeutigen Formulierung beschriftet sein. Andernfalls kommt der Vertrag nicht zustande. Der deutsche Gesetzgeber hat dies mit § 312j Abs. 3 und Abs. 4 BGB umgesetzt. Laut EuGH seien die Wörter „zahlungspflichtig bestellen“ beispielhaft zu verstehen. Sofern im Gesetz keine weiteren Formulierungsbeispiele vorgegeben würden, sei es die Verwendung alternativer Begriffe erlaubt. Allerdings müsse aus der Beschriftung der Schaltfläche eindeutig hervorgehen, dass die Verbraucher eine Zahlungsverpflichtung eingehen, sobald sie auf die Schaltfläche klicken.



Quelle: Wettbewerbszentrale, Aktuelles, 13.04.2022

ARBEITSPLATZBEWERBERIN BEI BETRIEBSBESICHTIGUNG GESETZLICH UNFALLVERSICHERT

Eine Arbeitsplatzbewerberin steht bei der Besichtigung des Unternehmens im Rahmen eines eintägigen unentgeltlichen „Kennenlern-Praktikums“ unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Dies hat der 2. Senat des Bundessozialgerichts (BSG) am 31. März dieses Jahres entschieden (Az.: B 2 U 12/20 R). Die Klägerin hatte bei einem Unternehmen auf der Grundlage einer „Kennenlern-/Praktikums-Vereinbarung“ ein unentgeltliches eintägiges Praktikum absolviert und sich während der Besichtigung des Hochregallagers den Oberarm gebrochen. Anders als die beklagte Berufsgenossenschaft und die Vorinstanzen urteilte das BSG, dass hier ein Arbeitsunfall vorlag. Die Klägerin war zum Unfallzeitpunkt Teilnehmerin einer Unternehmensbesichtigung. Teilnehmende einer Unternehmensbesichtigung sind laut Satzung der beklagten Berufsgenossenschaft unfallversichert. Die Satzungsregelung der Beklagten ist nicht auf Personen beschränkt, deren Aufenthalt im



Foto: Freepik

Unternehmen ausschließlich der Besichtigung dient. Unternehmerinnen und Unternehmer sollen vielmehr umfassend von Haftungsrisiken befreit werden, die durch erhöhte Gefahren bei Unternehmensbesuchen entstehen können.

Quelle: Pressemitteilung des BSG v. 31.03.2022



Foto: Freepik

ENTFERNUNGSPAUSCHALE BEI FAHRTEN MIT PKW UND ÖPNV

Die Entfernungspauschale wurde mit dem Gesetz zur Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 im Steuerrecht ab dem Jahr 2021 um 5 Cent auf 0,35 Euro und ab dem Jahr 2024 auf 0,38 Euro angehoben. Die Anhebung gilt erst ab dem 21. Entfernungskilometer und ist bis zum Jahr 2026 befristet. Laut Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 18.11.2021 gilt die erhöhte Entfernungspauschale in den Kalenderjahren 2021 bis 2026 ab dem 21. Kilometer vorrangig bei der Teilstrecke, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit dem eigenen oder einem zur Nutzung überlassenen Fahrzeug zurücklegen. Für diese Teilstrecke gilt der Höchstbetrag von 4.500 Euro nicht. Die Entfernungspauschale von 0,30 Euro für die ersten 20 km vorrangig sei bei der Teilstrecke der öffentlichen Verkehrsmittel zu berücksichtigen.

Sie suchen Personal? Wir helfen Ihnen!

Der **Arbeitgeberservice** unterstützt Sie rund um die Personalauswahl und Stellenbesetzung. Teilen Sie uns bitte jede offene Stelle mit. Wir freuen uns auf Sie!

Hotline: 0800 4 5555 20 / www.arbeitsagentur.de
Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg



 **Bundesagentur für Arbeit**

MULTIMEDIA

Zukunft der Arbeit in der digitalen Transformation

Der Wissenschaftliche Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat im April ein Gutachten zum Thema „Die Zukunft der Arbeit in der digitalen Transformation“ veröffentlicht. Darin empfiehlt der Beirat einen digitalen Aufholprozess zur Stärkung der Marktposition deutscher Unternehmen und ein integriertes System der Aus- und Weiterbildung. Das Gutachten lenkt dabei den Blick auf die anstehenden Transformationen hin zu ökologischer Nachhaltigkeit und Klimaneutralität sowie die fortschreitende Digitalisierung. Das Gutachten kann unter www.bmwk.de > service > Publikationen heruntergeladen werden. *Quelle: BMWK*



Deutschland digitaler machen

Das Bundesministerium des Inneren und für Heimat (BMI) hat Ende April ein Digitalprogramm vorgestellt. Um Qualitätsstandards zu sichern, soll das Onlinezugangsgesetz (OZG) weiterentwickelt und die Finanzierung über 2022 hinaus gesichert werden. Das OZG ist der rechtliche Rahmen, mit dem Bund, Länder und Kommunen alle Verwaltungsleistungen in Deutschland digitalisieren. Um in Zukunft bereits im Vorfeld rechtliche Hürden für die Digitalisierung zu vermeiden, will das BMI jedes Gesetz auf digitale Ausführung prüfen. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sollen zudem Deutschlands Cyberfähigkeiten ausgebaut werden. *Quelle: BMI www.bmi.bund.de/digitalprogramm*



Förderprogramm Mittelstand Innovativ & Digital ausgebaut

Um kleine und mittlere Unternehmen in Nordrhein-Westfalen bei der digitalen Transformation zu unterstützen und ihre Innovationskraft sowie Resilienz zu stärken, baut das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE.NRW) die Förderung durch das Programm „Mittelstand Innovativ & Digital“ (MID) aus. So steigen die Förderquoten für die Beratungs- und Umsetzungsgutscheine MID-Digitalisierung und MID-Innovation um je 30 Prozentpunkte auf 80 Prozent für kleine Unternehmen und 60 Prozent für mittlere Unternehmen. Mit den MID-Gutscheinen erhalten mittelständische Betriebe gezielte Unterstützung bei der Neu- und Weiterentwicklung innovativer und digitaler Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren sowie bei Maßnahmen für mehr IT-Sicherheit. *Quelle: MWIDE.NRW www.mittelstand-innovativ-digital.nrw*



Ansprechpartner
Heiko Oberlies
0228 2284-138
oberlies@bonn.ihk.de

INNOVATION/UMWELT

EU-Chemikalienpolitik: Kommission legt neue Roadmap vor

Die EU-Kommission hat Ende April eine so genannte „Restrictions Roadmap“ – eine Art Fahrplan mit genaueren Informationen zu geplanten Beschränkungen von bestimmten Stoffen unter REACH – veröffentlicht, die fortlaufend aktualisiert wird. Laut Kommission sollen damit im Vorfeld der geplanten REACH-Revision einzelne Maßnahmen wie etwa Gruppenbeschränkungen bestimmter Substanzen priorisiert werden. Die Roadmap geht auf die EU-Chemikalienstrategie zurück. Mit der Roadmap will man die zügige und transparente Umsetzung der Vorgaben aus der EU-Chemikalienstrategie sicherstellen. Durch mehr Transparenz sollen Unternehmen frühzeitig auf mögliche bevorstehende Beschränkungen einstellen und vorbereiten können. Die Mitteilung der EU-Kommission kann unter Eingabe des Suchwortes „restrictions roadmap“ unter www.europa.eu aufgerufen werden.



Grafik: Freepik



Wasserstoff-Förderprogramme im Überblick

Unternehmen, die in das Themenfeld Wasserstoff einsteigen möchten, finden auf Bundes- wie auch auf europäischer Ebene zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten. Der DIHK hat nun eine Übersicht zu einigen Wasserstoff-Förderprogrammen erstellt. Darüber hinaus hat die Bundesregierung eine Lotsenstelle eingerichtet. Die Übersicht „Wasserstoff-Förderprogramme im Überblick“ kann auf der DIHK-Homepage www.dihk.de abgerufen werden.



Ansprechpartner
Kevin Ehmke
0228 2284-193
ehmke@bonn.ihk.de

INNOVATION/UMWELT

Planungs- und Genehmigungsverfahren zukunftsfähig gestalten



Digitalisierung und Klimawandel stellen die Wirtschaft vor die Herausforderung, ihre Produkte, Verfahren und Anwendungen klimaneutral und intelligent aufzustellen. Dazu müssen große Teile der Infrastruktur, Gebäude oder technische Anlagen in wenigen Jahren neu gebaut, erweitert oder modernisiert werden. Der DIHK hat nun Vorschläge für schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren veröffentlicht. So sollten etwa Beschleunigungsmaßnahmen nicht nur im Energiesektor, sondern in allen Wirt-

schaftsbereichen greifen und im gesamten Planungs- und Genehmigungsrecht umgesetzt werden. Die Vorschläge für effizientere Verfahren reichen von der Planung großer Infrastrukturvorhaben bis zur einfachen Baugenehmigung. Das Vorschlagspapier kann unter www.dihk.de unter Eingabe des Suchwortes „Genehmigungsverfahren“ abgerufen werden.



Ansprechpartner

Kevin Ehmke
0228 2284-193
ehmke@bonn.ihk.de

UNTERNEHMENSBÖRSE NEXXT-CHANGE

Handarbeitsgeschäft im Raum Bonn zu verkaufen: Handarbeitsgeschäft 150m² seit über 20 Jahren Vollexistenz. Großer Kundenstamm mit großem Einzugsbereich. Wolle, Stoffe, Knöpfe, Nähmaschinen, Nähgarne, etc. Parkplätze vorhanden. **BN-A-3438**

Weinhandlung mit Feinkost sucht Nachfolger/in: Die Weinhandlung besteht seit 1997, rechtsrheinisch gelegen im Rhein-Sieg-Kreis mit sehr guter Infrastruktur. Das Angebot umfasst Weine aus Europa sowie ein umfangreiches Segment an Essigen & Ölen, feine Spirituosen, Whiskys und Feinkost. Eine Übergabe ist angedacht für den Jahreswechsel 2023/24 bzw. nach Absprache. Geschäftsräume, Lager und Nebenräume sind angemietet und können weiter fortgeführt werden. Kundenparkplätze stehen zur Verfügung. Eine Einarbeitung und Übergabe im laufenden Geschäftsbetrieb ist vom aktuellen Inhaber möglich. **BN-A-3439**

Restaurierungs-Werkstatt für Möbel und Holzobjekte mit Antiquitäten sucht Nachfolger/in: Der Betrieb soll aus Altersgründen in „jüngere Hände“ abgegeben werden. Die erfolgreiche und umsatzstarke Werkstatt besteht seit 39 Jahren in Bonn. Der feste Kundenstamm besteht aus Privatpersonen, städtische Museen und Bundesbehörden. **BN-A-3431**

Suche kleine WEG-/Mietverwaltung zur Weiterführung: Gesucht wird im Raum Bonn und Umgebung (bis 60 km) eine kleine WEG-/Mietverwaltung zur Übernahme und Weiterführung. Erfahrung seit über 20 Jahren im Bereich der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. In der 3. Generation wird ein kleines Immobilienunternehmen bereits erfolgreich geführt, Geschäft soll nun ausgeweitet werden. **BN-N-918**

Weitere Angebote unter
www.nexxt-change.org



Ansprechpartnerin

Jasmin Unkel
0228 2284-269
unkel@bonn.ihk.de

KLIMAWANDEL: HITZE, DÜRRE, ÜBERSCHWEMMUNGEN RESILIENZSTRATEGIEN FÜR STADT UND REGION

Der Klimawandel schreitet unaufhörlich voran. Hitzewellen, Dürren und Überschwemmungen wie die Flutkatastrophe im Ahr-tal stellen unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Städte und Gemeinden sowie Wirtschaft und Politik müssen mithilfe exakter Analysen eine Resilienzstrategie entwickeln, um Gefahren besser einschätzen zu können, Risiken zu verringern oder zu verhindern und für Notfälle gerüstet zu sein.

In der Gemeinschaftsveranstaltung von IHK Bonn/Rhein-Sieg und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) gibt es nach Fachvorträgen eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und regionaler Politik. Sie sprechen darüber, wie Stadt und Region besser aufzustellen sind, um resilienter zu werden.



Donnerstag, 9. Juni 2022
Uhrzeit: 17.00 - ca. 21.00 Uhr



IHK Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17 | 53113 Bonn



kostenfrei



Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @6492705



Ansprechpartner:
Till Bornstedt
bornstedt@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-145



AUSSENWIRTSCHAFT

WEBINAR

AUSSENWIRTSCHAFT DIGITAL - WO FINDE ICH WAS?

Webinar zu Informationsquellen und Datenbanken für das internationale Geschäft

Wer im internationalen Handel aktiv ist, benötigt eine Vielzahl von Informationen, um die Geschäftsabwicklung erfolgreich zu gestalten. Dazu gibt es online und frei zugänglich eine Reihe von Datenbanken und Informationsangeboten. In der Informationsveranstaltung wird eine Auswahl der wichtigsten Informationsquellen für den Außenhandel im Internet vorgestellt und gezeigt, welche Informationen wo abgerufen werden können. So werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fit für künftige Recherchen und sparen ab sofort Zeit im Tagesgeschäft.



Grafik: Freepik



Mittwoch, 13. Juli 2022
Uhrzeit: 10.00 - 11.00 Uhr



Die Veranstaltung findet online statt.



kostenfrei



Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @6492689



Ansprechpartner:
Tobias Imberge
imberge@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-167



AUSSENWIRTSCHAFT

PRÄSENZVERANSTALTUNG



Fotos: Geio Tischler(links), Nick Agus/unsplash

INDONESIEN FOKUSSIERT AUF GRÜNE TECHNOLOGIEN GESCHÄFTSCHANCEN FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN

Die Importe des nach Einwohnern viertgrößten Landes der Welt wuchsen 2021 mit 38,6 Prozent auf einen neuen Rekordwert von 196,2 Milliarden US-Dollar. Die deutschen Exporte in den Inselstaat nahmen im gleichen Zeitraum mit 23,7 Prozent auf rund 3 Milliarden US-Dollar zu, betragen somit also lediglich rund 1,5 Prozent der indonesischen Einfuhren.

Mit einem zunehmenden Fokus des Archipels auf die Förderung erneuerbarer Energien im Zusammenhang mit den von der UN im Pariser Abkommen vereinbarten Klimazielen und auch der Förderung „grüner Initiativen“ durch Indonesien ergeben sich für deutsche Unternehmen in diesem interessanten Wachstumsmarkt neue Ansatzpunkte, ihre Geschäfte auf Indonesien und in die ASEAN-Länder auszuweiten. Die Veranstaltung vermittelt hier tiefere Einblicke und stellt verschiedene Ansatzpunkte für Geschäftsmöglichkeiten im Inselstaat vor.

 Freitag, 24. Juni 2022
Uhrzeit: 9.30 - 14.00 Uhr

 IHK Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17 | 53113 Bonn

 kostenfrei

 Ansprechpartner:
Armin Heider
heider@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-144

Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @6492718



AUSSENWIRTSCHAFT

PRÄSENZVERANSTALTUNG

UNTERLAGENCODIERUNG BEI ZOLLANMELDUNGEN

Das „Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen“ 2022 des deutschen Zolls umfasst 204 Seiten. Es enthält die in Deutschland für Zollanmeldungen, summarische Ein- und Ausgangsanmeldungen (einschließlich Umleitungsanträgen und Ankomstmeldungen), Wiederausfuhrmitteilungen sowie Anmeldungen zur vorübergehenden Verwahrung erforderlichen Angaben und Erläuterungen dazu. Jede Angabe ist darin codiert vorzunehmen, damit sie vom IT-System gelesen und verarbeitet werden kann.

In der Präsenzveranstaltung „Unterlagencodierung bei Zollanmeldungen“ wird dieses System erläutert und an Beispielen veranschaulicht.

 Mittwoch,
29. Juni 2022
Uhrzeit:
10.00 - 12.00 Uhr

 IHK Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17 | 53113 Bonn

 30,- Euro

 Ansprechpartner:
Armin Heider
heider@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-144

Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @6492719



BERUFSBILDUNG

AUFSTIEGSFORTBILDUNG

WIRTSCHAFTSFACHWIRTIN (IHK)
WIRTSCHAFTSFACHWIRT (IHK)



Foto: WFW

Foto: Freepik

Die Aufstiegsfortbildung zur geprüften Wirtschaftsfachwirtin bzw. zum geprüften Wirtschaftsfachwirt (IHK) macht aus ambitionierten Kaufleuten umfassend qualifizierte Fachkräfte im kaufmännischen Bereich. Sie werden zu Expertinnen und Experten für betriebswirtschaftliche und unternehmerische Entscheidungen und qualifizieren sich damit für vielseitige

Tätigkeiten im Management eines Unternehmens. Wirtschaftsfachwirte arbeiten auch in Führungspositionen der mittleren Ebene.

Die Teilnehmenden erhalten umfassendes Unterrichtsmaterial, Zugang zu einer Online-Lernplattform und können grundsätzlich eine staatliche Förderung beantragen, die bis zu 75 Prozent der Kosten deckt (Aufstiegs-BAföG). Mehr Infos unter www.ihk-die-weiterbildung.de



Samstag, 13.08.2022 bis Freitag, 10.11.2023
Der Unterricht findet in der Regel montags und mittwochs von 18.00 Uhr bis 21.15 Uhr sowie gelegentlich samstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr statt.



Weiterbildungsgesellschaft der
IHK Bonn/Rhein-Sieg gGmbH
Kautestr. 53 | 53229 Bonn



4.200,00 Euro Einmalzahlung oder
4.368,00 Euro Ratenzahlung in 18 Raten



Ansprechpartnerin:
Barbara Marzodko
Tel: 0228 97574-234
marzodko@wbz.bonn.ihk.de



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

ONLINE-SPRECHTAG

ONLINE-SPRECHTAG: FINANZIERUNG

Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Existenzgründer, die komplexeren Vorhaben mit öffentlichen Mitteln fördern lassen wollen, können sich dazu auf dem Finanzierungssprechtag kostenfrei beraten lassen.

Fördermittelexpertinnen und -experten von NRW.Bank und Bürgerschaftsbank NRW informieren am umfassend in terminierten Einzelgesprächen über eine maßgeschneiderte Finanzierung mit öffentlichen Fördermitteln.



Mittwoch, 8. Juni 2022
Uhrzeit: 10.00 - 15.00 Uhr



Die Veranstaltung findet online statt.



kostenfrei



Ansprechpartner:
Christian Pinnekamp
pinnekamp@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-232



Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @6492660



DP
Ihr Großhandel für
Büro- und Betriebsbedarf
BÜROPARTNER



Jetzt **KOSTENLOSEN**
Printkatalog anfordern!

Oder direkt
ONLINE bestellen.



INNOVATION

PRÄSENZVERANSTALTUNG



Grafik: Freepik

INNOVATIONS- TREFFEN:

WEGE IN EINE ZIRKULÄRE KUNSTSTOFFWIRTSCHAFT

Die Kunststoffindustrie befindet sich im Wandel und unter massivem Erwartungsdruck. Sie soll hocheffizient sowie bio-basiert arbeiten und ihre Produkte sollen möglichst recycelbar sein. Doch wie lassen sich diese Ziele für die Kunststoffwirtschaft erreichen und welche Herausforderungen müssen gemeistert werden?

Auf der von IHK Bonn/Rhein Sieg, der Effizienz-Agentur NRW sowie dem Kompetenzzentrum Kunststoff Troisdorf und der Kunststoff-Initiative Bonn/Rhein-Sieg organisierten Präsenz-Veranstaltung diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Forschung über aktuelle Themen und Innovationen der Kunststoffindustrie: Welche Herausforderungen, Probleme und Möglichkeiten des Einsatzes von Bio- und Recyclingkunststoffen gibt es? Wie geht man mit Energie- und Ressourceneffizienz, Digitalisierung und Fachkräftemangel um?



Dienstag, 7. Juni 2022
Uhrzeit: 15.00 - 18.00 Uhr



Audimax der Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg,
Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin



kostenfrei



Ansprechpartner:
Kevin Ehmke
ehmke@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-193



Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @6492721



Digitalisierung - Agilisierung - Transformation



Sichern Sie Ihre Wettbewerbsfähigkeit und gestalten Sie Veränderung!
Ausbildung zum Digital Transformation Officer

10% Early Bird bis 30. Juni mit Stichwort „IHK“

www.digitaltransformationofficer.de

**Kostenfreie
Infotermine
am 14.06.
und 06.07.**

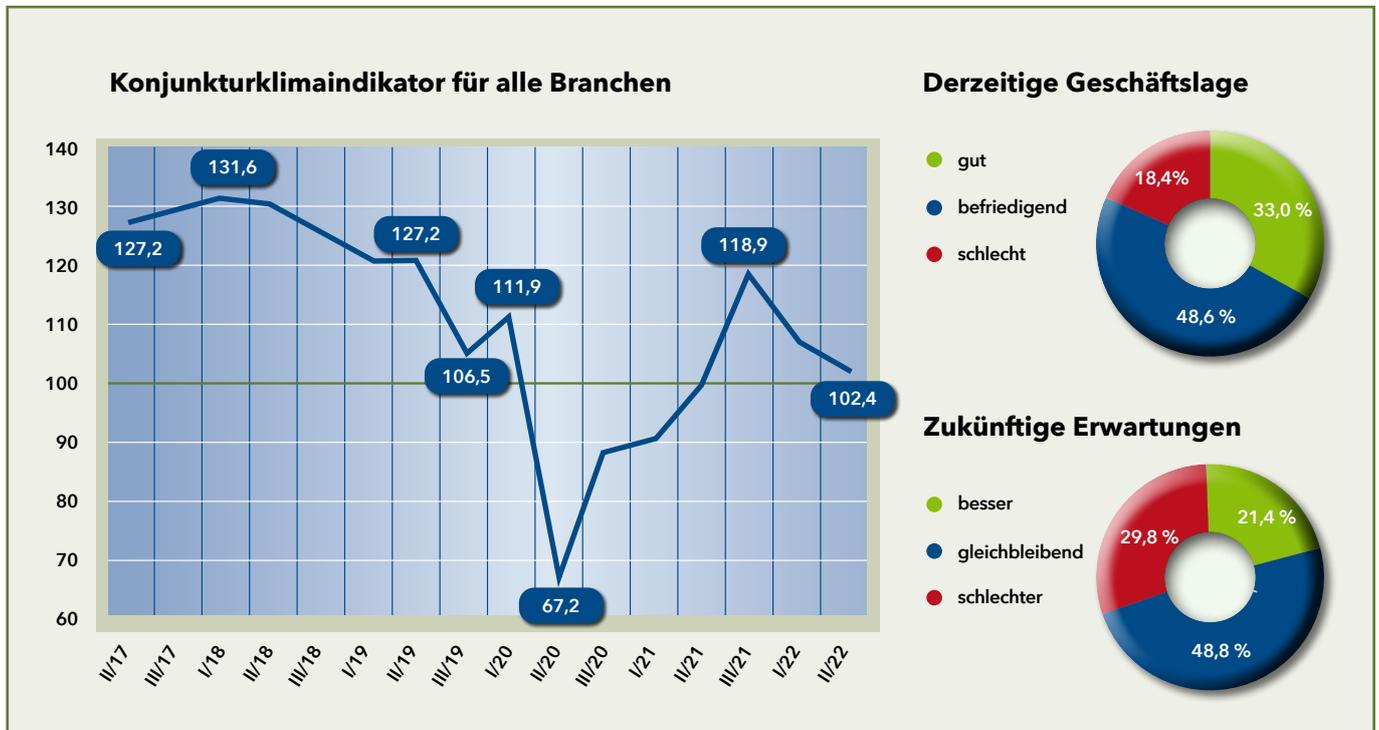


Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de



Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Online- und Print-Anzeigen, Webdesign, Kundenmagazine, Geschäftsausstattung, Kampagnen und mehr.

KONJUNKTURELLE LAGE IN BONN/RHEIN-SIEG IM FRÜHSOMMER: WIRTSCHAFT ZWISCHEN CORONA UND UKRAINEKRIEG



Die Konjunkturentwicklung in der Region Bonn/Rhein-Sieg wird im Frühsommer zu großen Teilen von zwei Richtungen geprägt. Auf der einen Seite profitieren einige Unternehmen und Branchen von dem Abklingen der Coronapandemie und der Rücknahme der entsprechenden Maßnahmen. Auf der anderen Seite belastet der Krieg in der Ukraine die gesamte Volkswirtschaft. Steigende Energie- und Rohstoffpreise, Lieferengpässe und eine hohe Inflation bremsen insbesondere die Industrie aus. In Summe ergibt sich daraus ein leichter Rückgang des IHK-Konjunkturklimaindex von 108 auf 102 Punkte.

Die aktuelle Geschäftslage wird dabei von den Unternehmen noch positiv bewertet. 33 Prozent bezeichnen diese als gut, nur 18 Prozent als schlecht.

Die Erwartungen für die kommenden Monate trüben sich dagegen stark ein. 30 Prozent gehen von einer eher ungünstigen Entwicklung aus, nur 21 Prozent erwarten eine Verbesserung ihrer Situation.

Das größte Risiko sehen die Unternehmen dabei in der Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise und in deren Verfügbarkeit. 71 Prozent der Befragten haben hier negative Erwartungen. An zweiter Stelle nennen die Unternehmen den Fachkräftemangel. Auch steigende Arbeitskosten sind für fast die Hälfte der Unternehmen eine Herausforderung. Neben dem Mindestlohn spielen hier auch mögliche Anpassungen der Löhne an die Inflation eine wichtige Rolle.

Diese Unsicherheit führt zu einer weiterhin nur verhaltenen Investitionsbereitschaft. Jedes dritte Unternehmen plant Einschnitte bei den Investitionen, nur 28 Prozent wollen sich hier stärker engagieren. Hauptmotiv ist dabei der Ersatzbedarf. Im Vergleich zu den letzten Jahren werden auch Investitionen in den Umweltschutz immer häufiger genannt.

Erfreulich ist die anhaltend gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Zwei Drittel der Unternehmen wollen ihren Personalbestand konstant halten. Immerhin

18 Prozent wollen zusätzliches Personal einstellen.

Negativ wird jetzt wieder die Entwicklung der Exporte beurteilt. 40 Prozent gehen hier von einem Rückgang aus. Neben dem Ukrainekrieg spielen hier auch die Coronapolitik in China und die gestörten Lieferketten eine wichtige Rolle.

Die Auswertungen zu den verschiedenen Branchen sind unter www.ihk-bonn.de | Webcode 2058 zu finden.

Information und Kontakt



Michael Schmaus
schmaus@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-140

#GEMEINSAMUNTERNEHMEN

ANGEBOT DER SCHULDNERHILFE KÖLN: KRISENHILFE FÜR KLEINBETRIEBE



Die IHK Bonn/Rhein-Sieg weist Unternehmen sowie Einzelunternehmerinnen und -unternehmer auf die Krisenhilfe für Kleinbetriebe hin. Die Schuldnerhilfe Köln gGmbH bietet Ratsuchenden der IHKs Aachen, Arnsberg, Bonn/Rhein-Sieg, Köln, Mittlerer Niederrhein und Siegen sowie der Handwerkskammer Aachen die Möglichkeit einer telefonischen Krisenberatung für Selbstständige mit Schulden an.

Die Hotline ist montags von 15 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter 0800 6997998 zu erreichen. Die Beratung ist kostenlos. „Das Angebot kann auch von Unternehmen, die durch Corona oder die Flutkatastrophe betroffen sind, in Anspruch genommen werden“, sagt IHK-Geschäftsführer Michael Fark: „Aktuell klagen Unternehmen über die langen Bearbeitungszeiträume bei der Überbrückungshilfe oder Engpässe bei den Gutachten zur Fluthilfe.“



Die Schuldnerhilfe Köln gGmbH berät Selbstständige und Kleinunternehmer in finanziellen Krisen. In einigen Fällen kann ein Sanierungsplan das Unternehmen retten, manchmal bleibt nur noch die geordnete Abwicklung im Rahmen eines Insolvenzverfahrens. Die Schuldnerhilfe begleitet Unternehmen in beiden Fällen durch rechtssichere Beratung. Die Schuldenberatung für Selbstständige findet in diskreten Einzelgesprächen statt; die ausführliche Erstberatung kostet 95 Euro. Für weitere Beratungen entstehen zusätzliche Kosten.

Weitere Informationen
gibt es unter
www.ihk-bonn.de |
Webcode @2081



DR. CHRISTINE LÖTTERS

Dr. Christine Lötters ist Inhaberin der auf mittelständische Kunden spezialisierten Bonner Kommunikationsagentur SC Lötters. Strategieberatung und Storytelling gehören seit 25 Jahren zum Tagesgeschäft der Unternehmerin. Maßgeschneiderte Ideen für eine erfolgreiche Wahrnehmung, nachhaltige und authentische Kommunikation sowie fachspezifische Pressearbeit gehören zum Tagesgeschäft der Mutter einer erwachsenen Tochter. „Die Idee macht den Unterschied, denn schreiben kann jeder“, so das Motto der erfahrenen Storytellerin. CSR ist für Lötters ebenso selbstverständlich wie ehrenamtliches Engagement in der Region. Zusammen mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg richtet sie den regionalen Mittelstandswettbewerb „Ludwig“ aus.

<https://www.facebook.com/SC.Loetters/>
<https://www.instagram.com/sclloetters/>
<https://twitter.com/sclbonn>
<https://www.xing.com/pages/strategy-communication-loetters>



Foto: JoHempel

WIE KÖNNEN UNTERNEHMEN FACHKRÄFTE FINDEN/GEWINNEN?

Hier sind neue Ideen gefragt: Wir bringen SchülerInnen in die Unternehmen, lassen sie mit Auszubildenden und jungen Mitarbeitenden sprechen. Der direkte Kontakt, ein Besuch im Betrieb, schafft Nähe und macht neugierig. Unser Format „Jump-in“ basiert auf genau diesen Säulen. Auszubildende berichten vor Ort über ihren Berufseinstieg und ihre Tätigkeit. Diese authentischen Gespräche überzeugen junge Menschen. Darüber hinaus haben wir gute Erfahrungen mit ehrlichen Social Media-Clips gemacht. Azubis berichten in eigenen Worten über Berufseinstieg und Werdegang. Das macht junge Menschen neugierig. Unternehmen müssen heute mehr denn je auf junge Menschen zugehen, und zwar ehrlich und auf Augenhöhe.

WIE HAT SICH DIE ARBEIT EINER AGENTUR / NETZWERKEN DURCH CORONA VERÄNDERT?

In unserer Agentur haben wir noch stärker auf digitale Tools umgestellt. Absprachen laufen per Zoom, Teams etc. Homeoffice ist zum Standard geworden. Wie viel davon bleiben wird, ist abzuwarten. Die Mischung muss passen, so digital wie möglich, so analog wie nötig. Die Arbeit einer Agentur ist dann erfolgreich, wenn die Chemie zwischen den Beteiligten stimmt. Und zur Chemie gehören fünf Sinne und diese können nur angesprochen werden, wenn man sich persönlich trifft. Das Netzwerken hat sich verändert. Digitale Tools sind zum Informationsaustausch und zur Wissensvermittlung gut geeignet, zum Netzwerken eher weniger. Hier meine ich vor allen Dingen zufällige und persönliche Gespräche, die digital zu kurz kommen.

WELCHEN WETTBEWERB BEVORZUGEN SIE: LUDWIG ODER GROSSER PREIS DES MITTELSTANDS?

Ganz klar: Den „Ludwig“, weil ich hier viel direkteren Kontakt zu den UnternehmerInnen habe. Persönliche Gespräche auf dem Nominierungsabend und bei der Preisverleihung machen den Wettbewerb für mich besonders. Jedes Jahr lerne ich spannende Unternehmen und die Personen dahinter kennen. Ich erlebe, wie aufgeregt die Verantwortlichen sind, wenn es an die Kurzpräsentation des eigenen Unternehmens geht. Ich freue mich mit den Mitarbeitenden, die ihren Chef, ihre Chefin nach der Preisverleihung feiern. Diese Emotionen erlebe ich so hautnah nur beim Ludwig.

WIE KRISENFEST IST DER MITTELSTAND IN BONN/RHEIN-SIEG?

Der Mittelstand in der Region hat die Kraft, sich immer wieder neu zu erfinden und den sich ändernden Herausforderungen zu stellen. Die Menschen in den Unternehmen identifizieren sich 100-prozentig mit ihrem Tun, genau das merkt man gerade in Krisenzeiten. Der Wille nicht aufzugeben ist es, der das Weiter in und nach einer Krise bestimmt. Und derartige UnternehmerInnen haben wir in der Region viele, wie wir durch den „Ludwig“ wissen. Sie stehen für eine starke Region Bonn/Rhein-Sieg.

WAS MACHT EINE (ERFOLGREICHE) UNTERNEHMERIN AUS/ANDERS?

Sich und das eigene Handeln immer wieder zu hinterfragen, ohne alles infrage zu stellen. Wichtig ist, das eigene Tun mit Abstand zu betrachten. Niemals aufgeben und immer positiv denken!

IHR TIPP FÜR EINEN FREIEN TAG IN DER REGION?

Bei sonnigem Wetter und klarem Himmel zu Fuß auf den Drachenfels, auf halber Strecke einen Abstecher ins Schloss Drachenfels, im Schlosspark verweilen und dann weiter hinauf zum Gipfel. Oben angekommen die Aussicht auf Bonn genießen und die Seele baumeln lassen. Der Blick ist ein Traum! Und wer es lieber gemütlicher hat, nimmt die Zahnradbahn.





IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn,
Telefon 0228 2284-0, Fax: 0228 2284-170,
E-Mail: info@bonn.ihk.de, Internet: www.ihk-bonn.de

Redaktion:

Sabine Blome,
Telefon 0228 2284-136
E-Mail: blome@bonn.ihk.de

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Martina Schäfer, Lothar Schmitz, Marion Theisen

Art Direction: Elisabeth Mantouvalou

Cartoon: Burkhard Mohr

Ausgabe: 0322

Erscheinungsdatum: 31. Mai 2022
Nächste Ausgabe: 29. Juli 2022
ISSN 0176-9162

VERLAG, ANZEIGEN

wppt:kommunikation GmbH, Treppenstr. 17-19, 42115 Wuppertal
Telefon: 0202 42966-13, Fax: 0202 42966-29

Verlag:

k.klemp@wppt.de | Anzeigen: az@wirtschaft-brs.de
Internet: www.wppt.de
Verantwortlich: Süleyman Kayaalp | Projektleitung: Kinga Klemp

Druckerei: Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Str. 26,
33100 Paderborn | info@bonifatius.de | www.bonifatius.de

Aktuell gültig: Mediadaten 2022

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist Organ der IHK Bonn/Rhein-Sieg und wird an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung einer besonderen Bezugsgebühr abgegeben.

Hinweis: Bei Fremdbeilagen/-beihetern und Anzeigen handelt es sich um werbliche Informationen von Anzeigenkunden. Inhalte, Aussagen und Gestaltung von Beilagen/-heftern liegen allein in der Verantwortlichkeit des Kunden.



Der neue vollelektrische ID.5

Jetzt Probefahrt
anfragen



Stromverbrauch des neuen ID.5 Pro, kWh/100 km: kombiniert 16,2; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 0
Stromverbrauch des neuen ID.5 Pro Performance, kWh/100 km: kombiniert 16,2; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 0

SUV und Coupé elektrisierend kombiniert

Komfortabel wie ein SUV, stilvoll wie ein Coupé und nachhaltig wie ein ID. – der neue ID.5 zeigt, wohin die Reise bei Volkswagen geht. Er kombiniert seine elegante Formensprache mit zeitgemäßer Ausstattung und intelligenten Ladetechnologien für alltagstaugliche Reichweite. Sein eindrucksvolles Exterieur-Design wird durch die optionalen 21-Zoll-Leichtmetallfelgen optimal abgerundet. Und das Open-Space-Interieur bietet viel Platz für neue Ideen. **So ist Fahrspaß vorprogrammiert.**

ID.5 Pro 128 kW (174 PS) 77 kWh 1-Gang-Automatik

Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 16,2; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 0

Ausstattung: Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, Einparkhilfe, Müdigkeitserkennung, Notbremsassistent „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Verkehrszeichenerkennung, DAB+, Navigationssystem „Discover Pro“, Telefonschnittstelle „Comfort“ mit induktiver Ladefunktion, Klimaanlage, LED-Rückleuchten, LED-Scheinwerfer mit automatischer Fahrlichtschaltung, Leichtmetallräder u. v. m.

Geschäftsfahrzeug	Leasingrate monatlich:	262,00 €¹	Laufzeit:	48 Monate
	Leasingsonderzahlung:	6.000,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 30.06.2022. Stand 04/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.

Ihre Volkswagen Partner

AUTO
THOMAS
FIRMENGRUPPE

Heinrich Thomas GmbH & Co. KG

Königswinterer Str. 444, 53227 Bonn, Tel. 0228 4491-140
auto-thomas-volkswagen-bonn.de

Auto Thomas AG & Co. KG

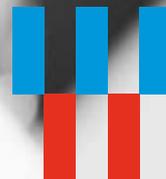
Frankfurter Str. 137, 53773 Hennef, Tel. 02242 8896-0
volkswagen-auto-thomas-hennef.de

Auto Thomas GmbH

Donnerbachweg 3, 53332 Bornheim, Tel. 02227 9098-0
auto-thomas-volkswagen-bornheim.de

Auto Thomas GmbH

August-Lepper-Str. 1-12, 53604 Bad Honnef, Tel. 02224 9420-0
volkswagen-auto-thomas-badhonnef.de



NetCologne

IT kütt von uns.

Bei NetCologne ist mehr für Sie drin: Business-IT,
Internet und Telefonie aus einer Hand.

Thiemo Funke
Vertriebsspezialist
NetCologne IT Services
netcologne.de/itk

Uns verbindet mehr.